



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Ein volles Feld von zwanzig Pferden aus elf verschiedenen Ställen, Starter aus England und Irland, ein beeindruckender, begeisternder Sieger – das war das Deutsche Derby 2023. Neun Starter, mehr als die Hälfte von einem Trainer, kein Teilnehmer aus dem Ausland – das war das gleichzeitig durchgeführte Irische Derby 2023. Wobei es auf dem Curragh 712.000 Euro für die Besitzer des Erstplatzierten gab, mehr als die Gesamtdotierung in Horn. Diese Fakten sprechen keineswegs gegen die deutsche Vollblutzucht, im Gegenteil. Bei uns werden im Jahr aktuell um die 700 Fohlen im Jahr geboren, Tendenz nicht unbedingt steigend. Irland verzeichnete 2022 9.402 Fohlengeburten, die höchste Zahl in einem Land in Europa. Und trotzdem kommt dort eigentlich Jahr für Jahr ein Derby zustande, das zumindest, was die quantitative Besetzung betrifft, eher bescheiden ist, auch wenn es bezüglich der Qualität natürlich eine andere Sache ist. Es ist ein langweiliges Derby, was man von dem deutschen Pendant nun wirklich nicht sagen lässt.

Wer sich dem Hamburger Rennen neutral nähert, kann nur eine richtig gute Story des Siegers konstatieren: Gezogen von seit Jahrzehnten in der Branche erfolgreich und passioniert tätigen Züchtern, verkauft zu einem vergleichsweise zivilen Preis bei der BBAG, trainiert von einer Frau in München, geritten von ihrem Lebensgefährten – und am Ende stehen noch zwei Dutzend Besitzer bei der Siegerehrung. Das Medieninteresse in Hamburg war übersichtlich, die Arbeit in diesem Sektor ist in Hamburg aber ohnehin traditionell unterdurchschnittlich. So wird es nicht einfach sein, die Geschichte von Fantastic Moon für eine breite Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Aber man kann es zumindest einmal versuchen.

DD

99 Kilo für Fantastic Moon



Der Derbysieger. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

Mit einem Rating von 99 Kilo, die ihm Handicapper Harald Siemen zugeteilt hat, gehört **Fantastic Moon** (Sea The Moon) zu den höchstestufigsten Derbysiegern der letzten zwanzig Jahre. Höhere Marken bekamen nur sein Vater Sea The Moon (102,5), Adlerflug (99,5) und Shirocco (99,5), mit ebenfalls 99 kg wurden Nutan und Pastorius eingestuft. Sein internationales Rating von 118 ist höher als

das, was Auguste Rodin zeitgleich im Irish Derby (Gr. I) gezeigt hat. Der dortige Erfolg war allenfalls als Arbeitssieg zu bezeichnen. Allerdings steht der O'Brien-Hengst auf Grund seines Sieges in Epsom insgesamt natürlich über Fantastic Moon, auch der französische Derbysieger Ace Impact.

Der weitere Weg der Derby-Protagonisten ist relativ klar: Fantastic Moon läuft im Dallmayr-Preis (Gr. I) Ende des Monats über 2000 Meter auf der Heimatbahn, hat ansonsten keine weitere Nennung. Mr Hollywood (Iquitos) und Winning Spirit (Soldier Hollow) sind noch für Berlin unter Order, der Derby-Zweite auch für Baden-Baden. Und Weracruz (Cracksman) zählt nach ihrem bemerkenswerten dritten Platz zu den Favoriten auf den Sieg im Henkel-Preis der Diana (Gr. I).

Inhaltsverzeichnis

Turf National mit dem Dt. Derby ab S. 4

**WETT
STAR**

18+
Suchtrisiko
buwei.de
whitelist.fyi

Schon gewusst?

Wir haben jetzt auch

ITA- UND TRITA-WETTEN*

im Buchmacherangebot.

Donnerstag
in Leipzig

*auf deutsche Galopprennen

Gute und weniger gute Zahlen

Trotz eines nochmals gesunkenen Umsatzes bei der V7-Wette wird an ihr auch in den kommenden Monaten festgehalten. Etwas unter 40.000 Euro wurden am Sonntag in Hamburg eingesetzt, trotz eines Jackpots. Die Wette wurde mehrfach getroffen und wird am übernächsten Sonntag in Mülheim/Ruhr mit der üblichen Garantie-Auszahlung nächstmals ausgespielt.

Hingegen war der Wettumsatz gerade am Sonntag durchaus erfreulich. In den zwölf Rennen wurden 1,16 Millionen Euro gewettet, davon etwas mehr als 500.000 Euro auf der Bahn. Im World Pool waren es knapp drei Millionen Euro. Das war allerdings nicht unbedingt das zuvor prognostizierte Ergebnis, da hatten sich die Verantwortlichen, wie sie dann auch zugaben, doch etwas zu optimistisch gegeben. Inklusiv der acht Rennen des Renntags auf dem Curragh betrug der Gesamtumsatz im World Pool am Sonntag 28,9 Millionen Euro. In Deutschland ist der World Pool wieder am 13. August in Hoppegarten zu Gast, wo möglicherweise zwei Rennen integriert sind.

„Rocchigiani“ gewinnt Sha Tin-Hauptereignis



Erster HK-Sieg für Flaming Rabbit. Foto: HKJC

Der mehrfache Gruppe-Sieger **Rocchigiani** (Time Test), inzwischen unter dem Namen Flaming Rabbit unterwegs, hat in seiner neuen Heimat Hong Kong sein erstes Rennen gewonnen. Bei seinem dort fünften Start gewann er nach zwei zweiten Plätzen am Montag in Sha Tin Start-Ziel das mit rund 310.000 Euro dotierte Kau Sai Chau Handicap über 1400 Meter, das Hauptereignis des Tages. Der Siegpriis war der höchste für ein Pferd aus deutscher Zucht in jüngerer Zeit im Ausland.

Der Australier Lyle Hewitson saß im Sattel. Trainer Douglas Whyte hat mit dem jetzt Vierjährigen noch große Pläne. „Ich denke, dass er in der kommenden Saison in die Gruppe-Klasse aufsteigen kann“, sagte er, „bei der Art, wie hier Rennen gelaufen werden, könnte er auch über zweitausend Meter kommen.“ Die Rennzeit 2022/2013 in Hong Kong endet am 16. Juli.

Der mehrfache Gruppe-Sieger **Rocchigiani** (Time Test), inzwischen unter dem Namen Flaming Rabbit unterwegs, hat in seiner neuen Heimat Hong Kong sein erstes Rennen gewonnen. Bei seinem dort fünften Start gewann er nach zwei zweiten Plätzen am Montag in Sha Tin Start-Ziel das mit rund 310.000 Euro dotierte Kau Sai Chau Handicap über 1400 Meter, das Hauptereignis des Tages. Der Siegpriis war der höchste für ein Pferd aus deutscher Zucht in jüngerer Zeit im Ausland.

RACEBETS

BESUCHT UNS IN KÖLN



DIE RACEBETS WETTSCHULE

Besucht unser Zelt am 09.07.2023 in Köln und erhaltet nicht nur eine Freiwette, sichert euch auch die Chance auf ein paar tolle Preise an unserem Rennrad.

GEGEN DEN FAVORITEN



Wettet in Köln gegen den Favoriten und wenn eure Auswahl nur Zweiter hinter ihm wird, geben wir euch euren Siegesinsatz bis max. 10 € als Freiwette zurück!

18+ | Gegen den Favoriten | max. eine Freiwette pro Kunde pro Rennen | Gilt in allen Rennen ab 6 Startern | Glücksspiel kann süchtig machen | Hilfe unter BZGA www.check-dein-spiel.de und unter www.buwei.de | Behördlich zugelassener Pferdewettveranstalter nach §9 (8) GlüStV: gluecksspielbehoerde.de

ein Angebot bei der BBAG
Jährlings-Auktion



Sammarco

Sieger Idee 153. Deutsches Derby, Gr.1
Sieger Grosser Dallmayr-Preis, Gr.1

ein Kauf beim BBAG
S&R Festival 2018



Torquator Tasso

Sieger Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Gr.1
Gr.1 Sieger 3- & 4-jährig

**August-
Online-Auktion**
am Freitag, 18. August
Pferde in Training
Anmeldeschluss: Freitag, 4. August

**JETZT
ANMELDEN**



www.bbag-sales.de







Premiere am 02.07.2023 in Hamburg-Horn: Erstmals gewinnt mit Sarah Steinberg (am Führzügel von Fantastic Moon) eine Trainerin das wertvollste Rennen des Jahres, auch für ihren Lebensgefährten René Piechulek im Sattel war es der erste Treffer im Derby. ©galoppfoto - Frank Sorge

TURF NATIONAL

Hamburg, 02. Juli

IDEE 154. Deutsches Derby - Gruppe I, 650000 €, Für 3-jährige Hengste und Stuten, die in einem anerkannten Gestütbuch für Vollblut registriert sind., Distanz: 2400m

FANTASTIC MOON (2020), H., v. Sea The Moon - Frangipani v. Jukebox Jury, Zü.: Graf u. Gräfin Stauffenberg, Bes.: Liberty Racing 2021, Tr.: Sarah Steinberg, Jo.: Rene Piechulek, GAG: 99 kg,

2. Mr Hollywood (Iquitos), 3. Weracruz (Cracksman), 4. Winning Spirit, 5. If Not Now, 6. Pivotal Trigger, 7. Lips Freedom, 8. Napolitano, 9. Vintage Moon, 10. Sirjan, 11. I fight for Lips, 12. Merkur, 13. Skylo, 14. Saint Cloud, 15. Straight, 16. Quality Road, 17. Wales, 18. See Paris, 19. Aspirant, 20. Nachtgeist

Le. 2 1/4 - 2 1/2 - 3 1/4 - K - 3/4 - 1 1/4 - 2 - 3/4 - K - 1 3/4 - kK - 1/2 - 5 1/2 - kK - K - 6 - 1 1/2 - 1 1/2 - 1

Zeit: 2:39,11

Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



BBAG-Jährlingsauktion 2021

□ 49.000

Es war der 3. September 2021, als **Fantastic Moon**, der zu diesem Zeitpunkt noch namenlos war, seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte. Mit der Katalognummer 127 kam er bei der BBAG-Jährlingsauktion in den Ring, geboren am 21. März im Jahr zuvor. Der damalige Auktionator

hatte sich nach einem Besuch bei den Stauffenbergs einige Wochen zuvor den Satz "könnte etwas für das nächste Jahr sein" notiert, was dann durchaus Realität wurde, schließlich gewann der Hengst zweijährig den Preis des Winterfavoriten (Gr. III). Für 49.000 Euro wurde er damals zugeschlagen, das war auch der Reservepreis gewesen, Lars Baumgarten unterschrieb den Kaufzettel. Um es in Relation zu setzen. Der Durchschnittspreis der Auktion lag bei etwas mehr als 43.000 Euro, so dass es ein guter, wenn auch nicht aufregender Preis für Fantastic Moon war.

Der Rest ist Geschichte. Der Hengst ging zu Sarah Steinberg ins Training, gewann beim Debüt auf der Riemer Heimatbahn über 1400 Meter und dann den "Winterfavoriten" gegen See Paris (Counterattack) und Arcandi (Zarak). In diesem



STAUFFENBERG
BLOODSTOCK



> schnell > sicher > sattelfest



Versicherungsbüro
Klaus Wilhelm

Am Mehlbirnbaum 5
66892 Bruchmühlbach-Miesau

Mobil: 0152 - 277 939 69
Tel.: 0 63 72 - 99 52 00

pferdeversicherungen@klaus-wilhelm.de

Vermittlung von Pferdeversicherungen

Jahr startete er am 1. Mai in München im Bavarian Classic (Gr. III) als Dritter hinter Mr Hollywood (Iquitos) und Alpenjäger (Nutan), der Boden war extrem schwer und herausfordernd. Anders sah es dann ein paar Wochen später in Iffezheim aus, als er die Konkurrenz mit Vintage Moon (Sea The Moon) und Straight (Zarak) an der Spitze deutlich hinter sich ließ.

Es soll anschließend doch intensive Diskussionen darüber gegeben haben, ob das Derby überhaupt für Fantastic Moon in Frage kam. Schaut man sich die Siegerliste des Preises des Winterfavoriten an, so muss man zwar gar nicht so lange zurückgehen, bis man den letzten Doppelsieger Winterfavorit/Derby findet. Das war Isfahan (Lord of England), der 2015 in Köln und dann auch in Hamburg gewann. Vorwiegend waren es dann aber doch Pferde, deren Stehvermögen bei Distanzen um die 2000 Meter endete. Und Sarah Steinberg soll von den Steherqualitäten in Hamburg auch gar nicht überzeugt gewesen sein. In Hamburg gewann er aber fraglos im Stil eines Stehers, wurde aber auch perfekt geritten und hinterließ den Eindruck eines Pferdes, das noch nicht am Ende seines Leistungsvermögens sein muss. Man geht in der Distanz jetzt wieder zurück, er startet jetzt im Großen Dallmayr-Preis (Gr. I) in München, eine weitere Nennung gibt es nicht, weder für den Großen Preis von Baden (Gr. I) und schon gar nicht für den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I).

Zumindest von Vaterseite ist Stehvermögen da, da muss bei **Sea the Moon** (Sea the Stars), der elf Jahre zuvor das Derby gewann, nicht diskutiert werden. 15 Gruppe-Sieger hat er bislang auf der Bahn, nach Durston, der den Caulfield Cup (Gr. I) gewann, und Alpine Star, Siegerin in den Coronation Stakes (Gr. I), war Fantastic Moon sein dritter Gr. I-Sieger. Seine Nachkommen hatten ein großes Wochenende, durch Assistent und Muskoka in Hamburg und auch in Warschau, wo sein Sohn Westminster Moon das Derby gewann. Selbst in der Rennsport-Diaspora Tunesien hat er einen ungeschlagenen Crack auf der Bahn, Sieger dort im wertvollsten Rennen der ersten Jahreshälfte. ER ist ein sehr kompatibler Hengst, beliebt bei den Trainern auf den Auktionen, mit Nachkommen mehr für den langfristigen Erfolg.

Bei der mütterlichen Linie könnten schon eher Zweifel am Stehvermögen aufkommen. Die Mutter **Frangipani** ist nur zweijährig zweimal gelaufen, sie gewann beim Debüt über 1600 Meter in Hannover. Dreijährig konnte sie nicht mehr herausgebracht werden. Ihr Erstling Faun (Pride of Dubai) war nur wenig am Start, dann kam Fantastic Moon. Zweijährig ist die Stute Fang Mich (Starspangledbanner), die auf privater Basis an Eckhard Sauren verkauft wurde und bei Henk Grewe steht. Über die nahe Zukunft der Jährlingsstute

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

Turf-Times ist hier: Deutsches Derby - Galopprennbahn Hamburg Horn. 4 Tage · Hamburg · 🌐

Hier wird Derby-Geschichte geschrieben

Erstmals gewinnt mit Fantastic Moon ein Pferd, das von einer Trainerin gesattelt wurde. Sarah Steinberg hat den Sea The Moon-Sohn für die vielköpfige Besitzergemeinschaft von Liberty Racing 2021 in München für das „Rennen des Jahres“ vorbereitet. Siegreiter ist René Piechulek, der gleichfalls seinen ersten Triumph im Blauen Band feiern konnte. Züchter des Derbysiegers, der auf der BBAG-Jährlingsauktion verkauft wurde, sind Graf und Gräfin Stauffenberg. @Galoppfoto -Sabine Brose #turftimes



👍 294 16 Kommentare 20 Mal geteilt

- Barbara Tej
Herzlichen Glückwunsch an das Team um Fantastic Moon 🎉
Gefällt mir · Antworten · 4 Tage
- Sarah Glade
Herzlichen Glückwunsch 🍀
Gefällt mir · Antworten · 3 Tage
- Andi Frinaldo
Gratuliere dem gesamten Team von Fantastic Moon 🎉🎉
Gefällt mir · Antworten · 4 Tage
- Sandra Hoffmann
Herzliche Glückwünsche an alle Beteiligten, tolles Pferd.
Gefällt mir · Antworten · 4 Tage
- Maja Henning
So schön.....!!!!!!! 🍀🍀
Gefällt mir · Antworten · 4 Tage
- Yvonne Chlebowski
Tolles Team 🍀🍀 Gratuliere 🍀
Gefällt mir · Antworten · 4 Tage
- Barbara Frantzen · ...



Gefällt mir · Antworten · 4 Tage

Fire and Ice (Masar) soll kurzfristig entschieden werden. Dieses Jahr wurde Frangipani sehr prominent von Sea The Stars gedeckt, sie wird bereits als tragend gemeldet.

Sie ist eine Schwester von zwei Blacktype-Pferden in Norwegen, Fearless Hunter (Alhaarth), der den Marit Sveaas Minnelop (Gr. III) und den Polar Mile Cup (LR) in Ovrevoll gewonnen hat, dort auch mehrfach Gr. III-platziert war, sowie Fil Rouge (Lord of England), wie sein Bruder siebenfacher Sieger, er ist listenplatziert gelaufen. Fünf andere Geschwister haben gewonnen. Deren Mutter Firedance (Lomitas) ist eine Schwester der Gr. III-Siegerin und Blacktype-Vererberin Germane (Distant Relative), die in mehreren Generationen Blacktype-Pferde gebracht hat, und des mehrfachen Listensiegers und Gr. III-Zweiten Fabriano (Shardari). Eine weitere Schwester ist Mutter der Blandford Stakes (Gr. II)-Siegerin Four Sins (Sinndar), die dieses Rennen einst für den Aga Khan und Trainer John Oxx gewann. Im nachfolgend aufgeführten Papier ist der Jährlingsverkauf von Four Sins nicht aufgeführt, sie ist 2005 bei Goffs für 120.000 Euro aus der Staufenberg-Zucht verkauft worden, der damals erste Jährlingskauf des Aga Khan seit dreissig Jahren.



Nach für ihn perfektem Rennverlauf ist Fantastic Moon mit René Piechulek im richtigen zur Stelle und gewinnt das IDEE 154. Deutsche Derby. ©galoppfoto - Frank Sorge

Ziemlich weit hinten im Pedigree, in dem auffallend viele Kurzstreckenspezialisten zu finden sind, taucht der Name Jack Christopher (Munnings) auf. Der Vierjährige, unter der vierten Mutter zu finden, steht in seiner ersten Deckhengst-Saison für 45.000 Dollar im Ashford Stud von Coolmore in Kentucky. Er gewann im vergangenen Jahr zwei Gr. I-Rennen, musste im Sommer seine Rennkarriere allerdings beenden.

www.turf-times.de

Pedigree der Woche - präsentiert von WEATHERBYS

In Zusammenarbeit mit dem **STALLION BOOK** - Weltweit die Nummer eins der Stallions Guides

PEDIGREE for FANTASTIC MOON (GER)

FANTASTIC MOON (GER) (Bay colt 2020)	Sire: SEA THE MOON (GER) (Bay 2011)	Sea The Stars (IRE) (Bay 2006)	Cape Cross (IRE)
			Urban Sea (USA)
		Sanwa (GER) (Chesnut 2004)	Monsun (GER)
	Dam: FRANGIPANI (GER) (Bay 2014)		Sacarina (GB)
		Jukebox Jury (IRE) (Grey 2006)	Montjeu (IRE)
		Firedance (GER) (Bay 2001)	Mare Aux Fees (GB)
		Lomitas (GB)	
		Fraulein Tobin (USA)	

FANTASTIC MOON (GER), Jt Champion 2yr old colt in Germany in 2022, €49,000 yearling BBAG September Yearling Sale 2021 - Liberty Racing 2021, (GER 94), won 4 races (7f.-12f.) in Germany at 2 and 3 years, 2023 and £453,216 including Deutsches Derby, Hamburg, Gr.1, Derby-Trial, Baden-Baden, Gr.3 and Preis des Winterfavoriten, Cologne, Gr.3, placed third in Bavarian Classic, Munich, Gr.3.

1st Dam

FRANGIPANI (GER), (GER 74), won 1 race (8f.) in Germany at 2 years and £2,206; dam of 1 winner:

FANTASTIC MOON (GER), see above.

Faun (GER) (2019 c. by Pride of Dubai (AUS)), €4,000 yearling BBAG September Yearling Sale 2020 - Verdyk, ran twice in Belgium and Germany at 3 years, 2022.

Fang Mich (GER) (2021 f. by Starspangledbanner (AUS)).

Fire And Ice (GER) (2022 f. by Masar (IRE)).

2nd Dam

FIRE DANCE (GER), won 1 race in France at 3 years; dam of **8 winners**:

FEARLESS HUNTER (GER) (2010 g. by Alhaarth (IRE)), (100), won 7 races in Norway at 3, 5 and 7 years and £190,725 including Marit Sveaas Minnelop, Ovrevoll, **Gr.3** and Polar Mile Cup, Ovrevoll, L., placed second in Marit Sveaas Minnelop, Ovrevoll, **Gr.3** and Oslo Cup, Ovrevoll, **Gr.3** (twice), (Rune Haugen).

Fil Rouge (GER) (2013 c. by Lord of England (GER)), won 7 races in Norway from 2 to 5 years and £47,477, placed third in Arnfinn Lunds Minnelop, Ovrevoll, L.

FLERS (GER), (FR 86), won 10 races in Belgium and France to 9 years and £83,736 and placed 22 times.

FIERY WING (GER), won 4 races in Hungary at 3 and 5 years and placed 23 times.

FOXTROT SIZZLER (GER), €57,000 foal Arqana December Breeding Stock Sale 2018 - Stauffenberg BS, 42,000 gns. yearling Tattersalls October Yearling Sale (Book 2) 2019 - Richard Knight BS, (80), won 3 races at 3 years and £39,379 and placed once (Gary Moore).

FONTANA (GER), (ITY 100), won 2 races in Italy at 3 and 5 years and placed 7 times.

FAADHEL (GER), (81), won 2 races at 3 years and placed 4 times (Roger Varian).

FRANGIPANI (GER), see above.

3rd Dam

FRAULEIN TOBIN (USA), won 1 race at 3 years and placed twice; dam of **10 winners** including:

GERMINE (GB), (107), won 1 race, Tattersalls Rockfel Stakes, Newmarket, **Gr.3**, placed second in Oh So Sharp Stakes, Newmarket, L.; dam of winners.

LUCKY CHAPPY (IRE), 2 races in Italy including Premio Giuseppe de Montel C.Naz, Milan, L., placed third in Hollywood Derby, Hollywood Park, **Gr.1**.

Granted (FR), (FR 96), 3 races, placed second in Kolner Stuten Meile, Cologne, L. and third in Prix Casimir Delamarre, Longchamp, L. and Prix Solitude, Saint-Cloud, L.; dam of **REWARDED (GB)**, (109), 6 races at home and in Kingdom of Saudi Arabia including 32Red Festival Stakes, Goodwood, L., placed third in Tercentenary Stakes, Ascot, **Gr.3**, **PERFECT STAR (GB)**, (100), 5 races including Space Property Rosemary Stakes, Ascot, L.; grandam of **KILMAH (GB)**, (101), 2 races including Prestige Stakes, Goodwood, **Gr.3**, **Tears of The Sun (GB)**, (97), 5 races, placed second in Nottinghamshire Oaks, Nottingham, L.

ROBEMA (GB), (83), 3 races and placed 3 times; dam of **CONNECT (GB)**, 180,000 gns. Tattersalls Autumn Horses-in-Training Sale 2018 - Stroud Coleman BS, (105), 3 races including Silver Tankard Stakes, Pontefract, L., **Atlantic Sun (GB)**, \$4,500 FTI DEC MIX 18 - Ronney W. Brown, (103), 13 races at home, in France and U.S.A. to 9 years, 2022, placed second in Heron Stakes, Sandown Park, L.

FABRIANO (GB), (112), won 7 races in Germany including Concord Uhren Preis, Hamburg, L. and Robert Pferdmenages-Rennen, Hoppegarten, L., placed second in P. Zino Davidoff-P. der Deutschen Einheit, Hoppegarten, **Gr.3**; sire.

TOBSIN, won 16 races in Italy, dam of winners.

ENGLAND CITY (IRE), won 6 races in Japan and placed 11 times.

FEET OF FLAMES (GER), (FR 62), won 4 races in France and placed 19 times.

FIORINO (GB), (GER 69), won 2 races in Germany and placed 6 times.

Four Roses (IRE), unraced; dam of winners.

FOUR SINS (GER), (IRE 108), 3 races including Irish National Stud Blandford Stakes, Curragh, **Gr.2** and Blue Wind Stakes, Naas, **Gr.3**, placed second in Dimitrova 1000 Guineas Trial Stakes, Leopardstown, **Gr.3**.

FRANKLY MR SHANKLY (GER), 60,000 gns. yearling Tattersalls October Yearling Sale (Book 2) 2018 - A C Elliott, Agent, £10,000 Goffs UK Spring HIT/PTP Sale 2022 - Andre Ernst/V.D.Recke, (78), 1 race and placed 5 times; also placed once in Germany at 5 years, 2022.

Figaro (GER), €11,000 yearling BBAG September Yearling Sale - P Pecez, (GER 49), placed once in Germany at 4 years, 2022.

Fly Me To The Moon (GER), placed once; dam of **FOR ME (GER)**, (FR 60), 1 race over jumps in France, Prix Univers II Handicap Hurdle, Auteuil, L.

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

Derbyrede von Helmut von Finck für den Sieg von Sammarco



Besitzer Helmut von Finck hält die Derby-Rede in den Räumlichkeiten des Bankhauses Donner & Reuschel. ©galoppfoto - Frank Sorge

Zum Abend vor dem Derby gibt es immer das traditionelle Derby-Dinner. Eine hochexklusive Veranstaltung, zu der der **Hamburger Renn-Club** einlädt. Der besondere Gast ist der glückliche Besitzer des Vorjahressiegers, der eine Rede hält, in diesem Fall also **Helmut von Finck** Eigner des **Gestüt Park Wiedingens** als Züchter und Besitzer von **Sammarco** (Camelot), der unter **Bauyrzhan Murzabayev** Trainer **Peter Schiergen** seine sechsten Derbysieger beschert hatte. Außerdem sind die Besitzer der aktuellen Derbystarter geladen, die bei einem Nenngeld von 6.500 Euro ohnehin wesentlich zur Finanzierung der Veranstaltung beitragen, also des Dinners und des Derbys. Eigentlich gehört dieses Dinner ins Hotel Atlantic und galt in früheren Zeiten als Top-Event, auch wenn nie alle Geladenen der Einladung gefolgt waren. In diesem Jahr hat man sich dem Vernehmen nach aber noch kleiner gesetzt und im Bankhaus von Donner & Reuschel dinniert, weshalb gar nicht alle Besitzer hätten Platz finden können.

Nachfolgend können Sie die Rede nachlesen:

► [Klick zur Derbyrede](#)

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

Turf-Times hat sein/ihr Titelbild aktualisiert.
4 Tage · 🌐

Fantastic Moon sorgt für den ersten Sieg einer Trainerin im Deutschen Derby
Historischer Sieg im IDEE 154. Deutschen Derby (Gr. I, 2.400m, Dotierung 650.000 Euro) auf der Galopprennbahn in Hamburg: In der langen Geschichte des Rennen war es zum ersten Mal eine Frau, die den Erstplatzierten trainierte: Die 35 Jahre alte Sarah Steinberg trainiert den souveränen Sieger Fantastic Moon (Sea The Moon), der vor 14.000 Zuschauern mit ihrem Lebensgefährten Rene Piechulek im Sattel Mr Hollywood (Lukas Delozier) und Wera Cruz (Antonio Orani), die einzige Stute im Feld, auf die Platz verwies.

"Ich bin einfach nur sprachlos", war die erste Reaktion von Piechulek, der einen mutigen Ritt hinlegen, denn im 20köpfigen Feld kam der 36-jährige noch als einer der letzten in die Zielgerade, rollte die Konkurrenz dann an der Außenseite kommend förmlich auf. Auch für ihn war es der erste Erfolg in einem Deutschen Derby, nachdem er zuvor schon mit Torquator Tasso im Prix de l'Arc de Triomphe gewinnen konnte. Besitzer des Hengstes ist das 22köpfige Besitzersyndikat Liberty Racing 2021, ins Leben gerufen von dem Kölner Unternehmer Lars-Wilhelm Baumgarten. Für 49.000 Euro wurde Fantastic Moon vor zwei Jahren auf der Jahrlings-Auktion der Baden-Badener Auktionsgesellschaft (BBA3) in Iffezheim gekauft. 390.000 Euro betrug der Geldpreis für den ersten Platz in diesem höchstdotierten Rennen des deutschen Galopprennsports.

"Ein Lebens Traum ist wahr geworden", erklärte Baumgarten, "seit 35 Jahren fahre ich zum Derby nach Hamburg, dass ich das Rennen jemals gewinnen würde, hätte ich nie gedacht." Es war der erste Start von Fantastic Moon, der zuvor das Derby-Trial in Baden-Baden gewonnen hatte. "Ohne Rene wäre das heute nicht möglich gewesen", meinte Steinberg, "er hat das heute wirklich sensationell vorgetragen." Zu Liberty Racing gehört auch Verbandspräsident Michael Vesper, der sich erstmals überhaupt an einem Pferd beteiligte. "Da war das alles natürlich ganz anders als sonst, ein toller Tag", freute sich der ehemalige Grünen-Politiker.

Zum Kurs von 7,2:1 war Fantastic Moon als dritter Favorit ins Rennen gegangen. Der hoch gehandelte Straight, der mit dem Union-Rennen den wichtigsten Test für das Derby gewonnen hatte, spielte überhaupt keine Rolle und kam abgeschlagen auf Rang 15 über die Ziellinie. Von den ausländischen Gästen konnte If Not Now immerhin noch den fünften Platz belegen.

Erstmals wurde das Rennen via TV in zwei Dutzend Länder übertragen und konnte etwa in Hong Kong und Australien gewettet werden. Knapp drei Millionen Euro investierten die dortigen Welter in das Deutsche Derby, der Hamburger Renn-Club als Veranstalter bekommt davon 2 Prozent.
#galoppplaudre Frank Sorge
#turftimes



👍 248

6 Kommentare 12 Mal geteilt

- Reinhard Schmidt**
Der Mond ist aufgegangen und das rechtzeitig zum Vollmond über Hamburg. Flying to the Moon, Fantastic Moon. Tolles "Gespann", weiterhin für alle Beteiligten viel Glück und Zuversicht.
Gefällt mir · Antworten · 3 Tage
- Michaela Kipper**
So ein gemales Pferd, was ein Speed, hat irgendwie an Torquator Tasso erinnert. Und der sympathischste Jockey, toll gemacht ihr zwei!
Gefällt mir · Antworten · 3 Tage
- Susanne Dana Brummelte**
Herzlichen Glückwunsch an alle platzierten, Hammer Rennen von Fantastic Moon.
Gefällt mir · Antworten · 4 Tage
- Brigitte Aichele**
Es war eine total spannende, großartige Leistung von Fantastic Moon! Herzliche Glückwünsche an das gesamte Team!
Gefällt mir · Antworten · 3 Tage
- Jens Thiele**
Endlich ein Derbysieg für Sea the Moon.
Gefällt mir · Antworten · 4 Tage



Aktuelle Galopp-News?

WIR RECHERCHIEREN. SIE ABONNIEREN.

www.galopp-newsletter.de

TURF-TIMES
Fällt auf.



Medienrummel um den Derbysieger Fantastic Moon auf der Galopprennbahn in Hamburg-Horn. ©galoppfoto.de – F. Sorge

Das Derby in den Medien

Es ist, als ob man bei einer Luftmatratze den Stöpsel zieht, und es pssstttt macht. „Der Derby-Blues ist wieder da“, so beschreibt **Harald Siemen**, der Chef-Handicapper des deutschen Galopprennsports, diese Gemütslage in seinem **Blog**. Alles, die ganzen Spekulationen, die Hoffnungen und Träume sind vorbei. Es gibt Fakten. Und einen neuen Derbysieger. Den 154. in fast ebensovielen Jahren seit 1869; in einigen wenigen war die Welt mit anderen Dingen beschäftigt. Auch in heutigen Tagen scheint das Derby nicht gerade das Gesprächsthema zu sein, das die Medienwelt bewegt.

Den Hinweis auf eine Live-Übertragung im öffentlichen Fernsehen über das größte Event des deutschen Galopprennsports, das **IDEE 154. Deutsche Derby**, Gr. I, suchte man vergeblich. Die gab es auch nicht und auch die sonst üblichen Nachberichte in den regionalen Sportsendungen des NDR fielen diesmal aus, einzig das Regionalprogramm des NDR sendete einen zweieinhalbminütigen Nachbericht, in dem eine Minute des Tierschützern gehörte, die wie immer vor den Toren der Derbybahn demonstriert hatten: **Klick zum Beitrag**. Die Übertragung des Rennens in den Worldpool brachte dem offiziellen Stream der Rennvereine einige sehr gelungene Updates: Eine mitfahrende Kamera, eine Action-Cam so-

wie ein Drohne lieferten schöne Bilder, die man sonst nicht so sieht. Das alles hatte natürlich auch seinen Preis, insgesamt wären das für die Veranstaltung Mehrkosten von 15.000 Euro für die Übertragung gewesen, berichtete **Riko Luiking** von **Wettstar.de** in der Pressekonferenz im Nachklang im Derby.

Natürlich wird online zahlreich berichtet, aber in der überregionalen Print-Presse gab es so gut wie nichts zu finden. Die Schlagzeilen gehörten dem zeitgleich stattfindenden CHIO in Aachen und dem Rücktritt von Ludger Beerbaum. Natürlich war die regionale Presse am Start. Bild Hamburg hat ausführlich berichtet genauso wie aus alter Tradition das Hamburger Abendblatt. Auch die Süddeutsche hat **Sarah Steinberg** gewürdigt, die erste Trainerin, die ein Derby gewonnen hat – und mit ihr natürlich auch den Münchner Derbysieger **Fantastic Moon**. Und last but not least hat auch die Goslarsche Zeitung dem Derby eine Seite gewidmet, weil der Macher des Siegerteams von **Liberty Racing 2021, Lars-Wilhelm Baumgarten**, aus der Region kommt. Die Journalisten, die die längeren Geschichten geschrieben haben, sind alle persönlich bekannt, zwei davon sind schon im Pensionsalter, Nachfolger nicht in Sicht.

Wegen des CHIO blieben auch im Presseraum in Hamburg einige Plätze leer, denn die wenigen pferdesportaffinen Kollegen müssen Prioritäten setzen. Der Galopprennsport ist da nur 2. Sieger.



Die schwarze Sonnenbrille als Markenzeichen: Unser Karikaturist Miro hat deshalb gleich alle Beteiligten am großen Derbyerfolg damit ausgestattet ... ©Turf-Times/Miro-Cartoon

Deutscher Galopp war zumindest in Social Media, insbesondere bei Instagram, auffällig unterwegs. Die neue Handschrift der Posts setzte **Sebastian J. Weiss**, der nicht nur mit seinem Derbystarter **Mr Hollywood** Akzente setzen wollte, sondern auch den Sport voranbringen wollte. Wie man hört, ohne dass der Verband einen Cent dazu bezahlen musste, wobei im Hintergrund auch Besizervereinigungspräsident **Gregor Baum** die Fäden gezogen haben soll. Dabei lieferte sich der **Race-Bets**-Gründer auch außerhalb der Rennbahn eine Battle mit dem Erfinder von „Radio Felicitas“, **Lars-Wilhelm Baumgarten**, der in den Tagen vor dem Derby beinahe im Stundentakt mit News aufwartete und mit **Fantastic Moon** und **Winning Spirit** gleich zwei Assen mit dem bekannten Ergebnis ins „Rennen des Jahres“ schickte. Baumgarten vor Weiss lautete das Ergebnis auf der Ziellinie in Horn, die Quoten ihrer Podcasts und Posts sind nicht offiziell, „aber wir haben Spaß an sowas“, heißt es vom Liberty Racing Macher, und sein letzter Twitter-Post mit **Rene Piechulek** und **Fantastic Moon** bei einer Kuscheleinheit im heimischen Stall in **München** habe schon 43.000 Zugriffe. Von solchen Zahlen kann der Veranstalter selbst nur träumen. Die Öffentlichkeitsarbeit des **Hamburger Renn-Clubs** wird schon seit Jahren kritisiert. Wir könnten da unsere Berichte aus den Vorjahren zur Wiedervorlage bringen, sparen uns aber die Mühe. Dafür haben wir ein paar schöne Bilder zusammengestellt, für alle, die nicht bei Social Media sind, haben wir sie auch noch mal bei Youtube hinterlegt: ► **Klick!**

Die Bildergalerie zum Derby

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

Turf-Times mit galoppfoto.de Frank Sorge und 4 weiteren Personen
3 Tage · 🌐

Ein TV-Bericht vom Deutschen Derby - im Hamburger Journal

Die Zeiten, dass das Deutsche Derby in der Sportschau gelaufen ist, sind ja schon länger vorbei. Das einzige, was wir außerhalb des Streams gefunden haben, war dieser Bericht im Regional-Programm des NDR, dem Hamburger Journal. Wenn man gegoogelt hat, was am Sonntag, den 02.07.2023, in Hamburg unternehmen kann, waren da vier Einträge für Proteste von Peta und Co. zu finden. Von daher kamen die nicht unerwartet. Leider haben wir nur einen einzigen, sehr allgemeinen ohne konkrete Renntage etc. vom Derby finden können - dafür sieben evangelische Gottesdienste. Kann man mal drüber nachdenken. #turfTimes

©galoppfoto mit dem Siegerteam: Fantastic Moon mit Sarah Steinberg, die als erste Frau in der 154-jährigen Derbygeschichte als Trainerin einen Sieger vom Gelauf holt, auch Jockey René Piechulek, der zugleich der Lebensgefährte der in München tätigen Galoppertrainerin ist, gewann sein erstes Derby. Als Besitzer freute sich ein 22köpfiges Syndikat, das unter dem Namen Liberty Racing von dem ehemaligen Fußball-Berater Lars-Wilhelm Baumgarten gegründet worden ist. Der Sea The Moon-Sohn stammt aus der Zucht von Graf und Gräfin Stauffenberg und wurde auf einer Auktion der Baden-Badener Auktionsgesellschaft für 49.000 Euro verkauft. Durch seinen heutigen Sieg verdiente er 390.000 Euro. Aber das ist auch das höchstdotierte Rennen des Jahres, d.h. nur ein einziges Pferd gewinnt so viel Geld.

<https://www.ndr.de/.../154-Deutsches-Galopp-Derby...>

261 · 8 Kommentare · 5 Mal geteilt

Top fan
Petra Faulstich
Toller Erfolg für Sarah und Rene. Gratulation 🎉👏👏 an das gesamte Team und die Besitzergemeinschaft.
Gefällt mir · Antworten · 3 Tage

Holly Beate Bienemaja
Traurig.
Hauptsache Fußball, Wintersport und Co werden gezeigt.
Gefällt mir · Antworten · 3 Tage

Nadine Bertram
Holly Beate Bienemaja genau meine Meinung und in der Tagesschau ein sehr langer Bericht über das Springturnier in Aachen. Dann hätte man auch das Derby in Hamburg mal erwähnen können, aber auch so kann man einen Sport kaputt machen
Gefällt mir · Antworten · 3 Tage

Robert Pfaff
Bericht mit Fehlern, aber immerhin. Trotzdem bin ich dafür das Derby im jährlichen Wechsel anderer Stelle laufen zu lassen, diese Rennbahn ist einfach schlimm, vielleicht das Gelauf mal ausgenommen.
Gefällt mir · Antworten · 3 Tage

Birgit Menges
Peta für mich mittlerweile nicht mehr ernst zu nehmen
Gefällt mir · Antworten · 3 Tage

Tom Black
Vermarkung für dieses Rennen ist aber auch unterirdisch das muss man einfach mal so sagen wie es ist.
Gefällt mir · Antworten · 3 Tage

Robert Pfaff
<https://m.bild.de/.../galopp-fantastic-moon-und-rene...>
Gefällt mir · Antworten · 3 Tage

BILD.DE
Galopp: Fantastic Moon und Rene Piechulek gewinnen das 154. Derby
Gefällt mir · Antworten · 3 Tage

Brigitte Klingenschmid
Mario Klinge schaut aus wie abraxos 😂👉
Gefällt mir · Antworten · 3 Tage



Fantastic Moon wollte den Lorbeerkrantz nicht: Lars-Wilhelm Baumgarten erfüllt sich mit dem ersten Derbysieger einen Lebenstraum.. ©galoppfoto – Frank Sorge

Lars-Wilhelm Baumgarten und sein Liberty Racing “Over the Moon”

Normalerweise ist **Lars-Wilhelm Baumgarten** eher ein Lautsprecher, kein Leisetreter. Doch an diesem Wochenende fehlten dem umtriebigen Galoppgetriebenen doch fast die Worte. Drei Grupperennen hat er mit Pferden gewonnen, für die er als Manager, Mitbesitzer und Frontmann verantwortlich ist. Allen voran natürlich das Derby, „mein Traum seit ich vor 35 Jahren das erste Mal in **Hamburg** dabei war“, mit **Fantastic Moon** (Sea The Moon) mit **Rene Piechulek** für Trainerin **Sarah Steinberg** und für das Syndikat **Liberty Racing 2021**, seinem ganz besonderen Projekt. Denn das ist ein Syndikat mit 22 Anteilseignern, die jeweils 25.000 Euro eingezahlt haben. Angelockt von dem Versprechen, „Den Traum vom Derbysieg und großen Siegen zu erleben!“, wie es auf der Webseite zu lesen ist. Und dieser Traum wurde nun schon bei der zweiten Auflage dieser Idee einer illustren Besitzergemeinschaft wahr. Und mehr noch.

Tags zuvor hatte **Assistent** (Sea The Moon) den **Wettstar Großen Hansa-Preis**, Gr. II, gewonnen, das Pferd, das seinem allerersten Syndikat in die Erfolgsspur verholfen hatte. Und die Mitglieder von **Liberty Racing 2020** waren auch zahlreich vertreten, um den Sieger vom Geläuf abzuholen,

auch wenn dieser mittlerweile in den Farben von **Eckhard Sauren**, dem Kölner Vereinspräsidenten läuft, und nur noch die blaue Mütze mit dem goldenen Bommel anzeigt, dass man noch eine Minderheitenbeteiligung von 10 Prozent hat. Der Freude tat das keinen Abbruch. Und da einige Mitglieder in beiden Syndikaten vertreten sind, war das die perfekte Vorbereitung, auf das, was dann noch kam.



Assistent gewinnt den Großen Hansa-Preis, Gr. II: Zusammen mit Eckhard Sauren, in dessen Dress des Sea The Moon-Sohn jetzt läuft, sind auch die Mitglieder von Liberty Racing 2020 mit auf dem Geläuf, denen noch ein 10 Prozent Anteil gehört. ©galoppfoto – Frank Sorge

Der Sonntag begann für **Lars-Wilhelm Baumgarten** mit einem Sieg seiner von ihm selbstgezogenen **Muskoka** (Sea The Moon) unter **Augustin Madamet**, die er in einer Besitzergemeinschaft u.a. mit dem ehemaligen Fußball-Profi Nick Proschwitz unter dem Namen **Stall Golden Goal** hat. Dann kam das Derby, in dem er mit Liberty Racing 2021 durch **Fantastic Moon** und **Winning Spirit** (Soldier Hollow) die Plätze 1 und 4 belegt und direkt danach gab es einen weiteren Sieg für das Syndikat. Im hochdotierten **Hapag Lloyd BBAG-Auktionsrennen** gewann **Orofina** (Australia) unter **Antonio Orani** gemeinsam mit Stall Grafenbergs **Pyrus** (Cracksman) im toten Rennen. Mehr geht nicht.

So fiel die letzte Folge von "Radio Felicitas", einem Podcast, mit dem Baumgarten in den heißen Wochen vor dem Derby auf Dauersendung war, unerwartet kurz aus. Und leise. Fast demütig. Kein Staccato mehr. Der Hansdampf-in-allen-Gassen war hörbar angefasst. Over the Moon. Da ist ihm ein ganz großer Coup gelungen. "Das war ein sehr emotionales Wochenende für mich", heißt es im Gespräch ein paar Tage nach dem Derby. Vor allem, dass auch seine Eltern dabei sein konnten,

die ebenfalls Anteilseigner und Galoppsportfans sind. Die Rennbahn **Bad Harzburg** war die Wiege von allem, da kommt kein Anwohner der Kurstadt dran vorbei. Der Vater **Wilhelm Baumgarten** war sogar viele Jahre Präsident, der Sohn aber wollte noch mehr. Den Galopprennsport zum Beruf machen. Als Manager oder Buchmacher, weil für die eigene Jockeykarriere die Voraussetzungen fehlten.

Nach Jurastudium und einer einer Zeit als Sportjournalist zog es ihn nach Köln, wo er im Jahr 2000 unter dem damaligen geschäftsführenden Vorstand Dr. Christoph Berglar Geschäftsführer von „Galoppmarketing“ werden sollte. Doch dann passierten aus heutiger Sicht, wo alles nach dem Wettumsatz schaut und nach dem Wetter sucht, wundersame Dinge. Denn ihm wurde zum Vorwurf gemacht, dass er Wetter sei und von daher für eine verantwortungsvolle Aufgabe beim Dachverband für nicht geeignet erschien, „das habe ich sogar schriftlich“, so Baumgarten. Dass kurz darauf Berglar zurücktrat und ein geschäftsführender Vorstand installiert wurde, der als Voldemort des Galopprennsports in die Annalen eingegangen ist, den man lieber nicht mehr

TurfTimes.de gibt es auch bei



Instagram





Umrundet: Die Anteilseigner von Liberty Racing 2021 und ihr Derbysieger Fantastic Moon mit Rene Piechulek. ©galoppfoto - Frank Sorge

beim Namen nennt, darf als Ironie der Geschichte bezeichnet werden. In diese Ära fällt auch die Vernichtung der NTV-Telewette, der letzten dauerhaften TV-Präsenz. Es waren keine besonders rühmlichen Zeiten in der Rennbahnstraße 154 in Köln. Mit weitreichenden Folgen bis in die heutige Zeit.

Es war ein Moment, der bitter schmeckte. Aber im Nachhinein wohl das Beste, was Baumgarten passieren konnte. Denn als Angestellter beim Dachverband hätte er sich vielleicht mal ein Bein von einem Pferd leisten können. Doch stattdessen machte er sich zusammen mit dem ehemaligen Fußballnationalspieler Thomas Strunz mit der Agentur Stars & Friends selbstständig, betreute Fußball-Profis und irgendwann auch die Tennisspielerin Angelique Kerber, die als Höhepunkt ihrer Karriere die Australian Open gewann. Das war wie der Aufstieg von der Kreisklasse in die Bundesliga. Der Macher unter Volldampf. „Das war super für mich, ich habe viel Erfahrung gesammelt und viel Geld verdient.“ Aber 2018 zog Baumgarten die Reißleine und verkaufte seine Agentur. Zu viele Kilometer im Auto, zu viel Hetze, zu viel persönliche Inanspruchnahme seiner Klienten und das Gefühl, dass da nichts mehr kommt, was ihn reizen könnte. Doch da war noch was, der Galopprennsport. Der auch nie ganz weg war. Und dann kam auch aus privaten Gründen noch der Umzug nach Köln. In Schlagweite des Galopper-

Dachverbandes, der ihn einst verschmäht hatte. Mittlerweile sitzt er dort im Vorstand.

Denn jetzt hatte Baumgarten ein ganz anderes Standing. War finanziell unabhängig. Und hatte, was fast noch wichtiger ist, um in der Szene ernst genommen zu werden, sportliche Erfolge vorzuweisen. Mit Pferden wie dem Derbyzweiten **Django Freeman** (Campanologist), der anschließend nach Australien verkauft wurde, oder **Wonderful Moon** (Sea The Moon), der das Union-Rennen gewann und im Derby als Fünfter wurde, sorgte er für Schlagzeilen. Dazu die klassische St. Leger Siegerin **Kaldera** (Sinndar) und die Gr. II-Siegerin **Kalifornia Queen** (Lope de Vega), die er zusammen mit Nick Proschwitz sogar gezüchtet hatte. Sie standen auch auf seiner Visitenkarte, als die Idee für die Gründung der Syndikate geboren wurde: Statt alleine das Risiko mit einem Pferd zu tragen, beteiligt sich jeder Anteilseigner an mehreren Pferden, die von Profis ausgesucht werden. „Jeder Anteil hat 25.000 Euro gekostet, damit sind wir nicht bei ‚Aldi‘, aber wir können uns damit bei Auktionen in einem Preissegment bewegen, das sich ein einzelner kaum leisten kann.“ Und dabei baut Baumgarten auf die „Eagle Eyes“ von fünf Leuten, die alle zustimmen müssen, damit es zum Kauf eines Pferdes kommt. Er selbst und seine Lebensgefährtin Nadine Siepmann gehören dazu, aber auch der Agent und frühere Gestütsleiter **Wilhelm Feldmann**, den alle



Große Runde: Bei der Siegerehrung für den Sieg von Fantastic Moon wird es auf dem Podest eng. ©galoppfoto – Frank Sorge

nur Kojak nennen, dazu Dr. André Böhmer aus der Tierklinik Telgte, der zugleich der Pferde- Auktionstierarzt der **BBAG** ist, und der jeweilige Trainer, der das Pferd betreuen soll. Als Trainer sind derzeit **Henk Grewe**, **Peter Schiergen** und **Sarah Steinberg** gesetzt. Die eindeutigen Ziele sind das Derby und die Diana. Und dann Ende dreijährig der möglichst gewinnbringende Verkauf der Pferde. Ausnahmen, siehe Assistent, sind bei einem Mehrheitsentscheid möglich.

Die Bilanz kann sich sehen lassen. Von acht Pferden insgesamt sind vier Black-Type-Sieger. Das erste Syndikat, **Liberty Racing 2020**, startete zwar etwas holprig und musste auf den ersten Treffer lange warten, weil vor allem der Hoffnungsträger **Assistent** gesundheitliche Probleme hatte. Nach einem 2. Platz beim Debüt in Hoppegarten musste er aussetzen, schaffte es aber gerade noch rechtzeitig in Hannover, sich als Sieger in einem Listenrennen noch für das Derby zu qualifizieren. Das war der erste Sieg für das Syndikat und nach seinem 4. Platz im Derby war man schon fast aus dem Schneider. Doch auch die andern drei Pferde **Meergott** (Adlerflug), **Niagara** (Adlerflug) und **Weston** (Soldier Hollow) konnten gewinnen, Niagara sogar ebenfalls auf Black-Type Quartett und wurde gut verkauft. Alle Anteilseigner bekamen 35.000 Euro für ihre Einlage von 25.000 Euro zurück.

Das zweite Syndikat **Liberty Racing 2021** hatte schon 22 Anteilseigner, auch der Präsident des Dachverbandes, **Michael Vesper**, ist mit an Bord. Schon vor dem Derby war man im Plus, mit dem da schon zweimaligen Gruppensieger **Fantastic Moon** und dem zweimaligen Listensieger und zweimal gruppenplatzierten **Winning Spirit**. Nach dem Derby-Meeting steht man bei einer Gewinn-

summe von 650000 und es steht auch noch das Rennbahn-Debüt von **Sydney Barman** (Sea The Moon) aus.

Das dritte Syndikat **Liberty Racing 2022** ist schon auf 30 Anteile gewachsen und hat jetzt fünf Zweijährige Hoffnungsträger im Stall. Dabei wächst der Anteil von neuen Leuten stetig, „am Anfang waren es mehr die bekannten Gesichter, aber zunehmend melden sich auch Leute, die bisher noch nie an einem Pferd beteiligt waren.“

Seit dem Derby-Meeting klingelt das Telefon bei Lars-Wilhelm Baumgarten noch öfter. Heute kam eine Pressemitteilung heraus, in der von den weiteren Plänen zu lesen war. „In 2023 wird es mindestens drei neue Syndikate geben, wir sind angetreten, um den Mitbesitz von Galopp-Rennpferden zu promoten und zu ermöglichen, dazu stehen wir und setzen das jetzt um“, so Baumgarten. Und dabei ist es nicht mit der Gründung der Syndikate getan, denn die Erfahrung in Hamburg hat gezeigt, dass auch die Rennvereine dazu lernen müssen. „Die brauchen für solche Syndikate entsprechende Sitz und Catering-Bereiche, da gibt es noch viel Potential. Am Derbytag waren wir 46 Personen, darauf muss sich der Rennsport vorbereiten, wenn er über Syndikate wachsen will. Ich bin da täglich in Gesprächen mit der BGG und den Rennvereinen“, so Baumgarten weiter, der ja auch Vorstandsmitglied von Deutscher Galopp ist.“ Dem Vernehmen nach gab es in Hamburg wohl noch nicht einmal ausreichend Stühle für alle und das erste Essen wurde um 13:00 Uhr gereicht, als man sich so langsam auf den Weg zum Führing machen wollte. Da werden die australischen Syndikatsmitglieder große Augen gemacht haben, die deutschen Besitzer sind ja Kummer gewohnt.



Die Meetings-Champions mit Hans-Ludolf Matthiessen, dem 1. Vorsitzenden des Hamburger Renn-Clubs (z.v.l.) und Riko Luiking von Wettstar (z.v.r.): Sibylle Vogt bei den Jockeys und Henk Grewe bei den Trainern. ©galoppfoto - Frank Sorge

Sibylle Vogt und Henk Grewe sind die Meetings-Champions

Das Derby-Meeting 2023 lieferte ein paar historische Fußnoten. Nicht nur **Sarah Steinberg** gewann als erste Frau mit **Fantastic Moon**, einem von ihr trainierten Pferd, das Deutsche Derby, auch bei den Jockeys trug sich **Sibylle Vogt** mit fünf Siegen erstmals als Gewinnerin im Meetings-Championat ein. Ihr wertvollster Sieg war der mit **Arabino** in den Farben des **Stalles Stein-tor** für Trainer **Sascha Smrczek** im Ausgleich I über 1400m am Freitag. Sehr emotional auch ihr Sieg mit **Koffi Kick** für den Derbysponsor **Albert Darboven** in den Farben seines **Gestüts IDEE**. Im **IDEE 154. Deutschen Derby** verpasste sie den Sprung auf Treppchen knapp, weil sie sich als Stalljockey im Asterblüte-Quartier von **Peter Schiergen** für das falsche Pferd entschieden hat. Statt für **Weracruz**, die mit **Antonio Orani** an Bord auf dem 3. Platz landete, hatte sie sich für Liberty Racings **Winning Spirit** entschieden, der auf dem 4. Platz landete.

Bei den Trainern war **Henk Grewe** der Mann des Derby-Meetings. Gewann drei von vier Gruppe-Rennen – mit **Assistent (Thore Hammer-Hansen)** den **Wettstar Großen Hansa-Preis**, Gr. II, für **Eckhard Sauren** und **Liberty Racing 2020** am Samstag, mit **Princess Zelda (Lukas Delozier)** das **Hermann Schnabel-Gedächtnisrennen (Hamburger Stutenpreis)**, Gr. III für den **Rennstall Gestüt Hachtsee** und für den **Stall Golden Goal** mit

Muskoka (Augustin Madamet) die **Brümmerhofer Stuten-Meile**, Gr. III – nur im vierten Gruppe-Rennen, dem Derby, wurde er „nur“ Zweiter mit **Mr Hollywood (Lukas Delozier)** für **Wanja S. Oberhof u. Sebastian J. Weiss**. Wer vorausgesagt hätte, dass ein **Iquitos**-Sohn Zweiter im Derby wird, wäre wenigen Monaten noch belächelt worden, jetzt war das Team sichtlich enttäuscht, den lange hatte Mr Hollywood wie der Sieger aussehen, bis Fantastic Moon auf der äußeren Spur herangerauscht kam.



Der Grandseigneur Atti Darboven im Hintergrund: Vorne seine Koffi Kick mit Sibylle Vogt nach dem Sieg im Preis der Annette Hellwig-Stiftung. ©Wir sind Vollblut



ASSISTENT

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Assistent mit Thore Hammer-Hansen ist sicher voraus, Northern Ruler (verdeckt) und Sisfahan kommen gleich auf im toten Rennen dahinter ins Ziel. ©Galoppfoto - Frank Sorge

Hamburg, 01. Juli

Wettstar Großer Hansa-Preis - Gruppe II, 70000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2400m

ASSISTENT (2019), H., v. Sea The Moon - Anna Kalla v. Kallisto, Zü.: Gestüt Röttgen, Bes.: Eckhard Sauren u. Liberty Racing 2020, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Thore Hammer-Hansen, GAG: 97,5 kg,

2. Sisfahan (Isfahan), 2. Northern Ruler (Ruler Of The World), 4. Sammarco, 5. Aff un zo

Si. 1¹/₄ - tR-1¹/₂ - K

Zeit: 2:40,35

Boden: weich



BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2019

58.000

Ein packender Grand Prix, in dem es im Finish hoch her ging. Die Reiter der beiden in totem Rennen eingekommenen Zweitplatzierten wurden denn auch wegen jeweiliger Behinderung mit einer Geldstrafe belegt. Am Ende waren alle dicht zusammen, selbst der nur als Letzter platzierte Aff un zo (Kallisto) gab keinesfalls eine enttäuschende Vorstellung.

Assistent war das Pferd der ersten Wochen des Jahres gewesen. Er gewann in Düsseldorf den Grand Prix Aufgalopp (LR), setzte sich dann im Carl Jaspers-Preis (Gr. II) gegen Tünnes (Guiliani) durch. In Iffezheim blieb er deutlich unter Form, konnte das schnell korrigieren. Im Rating ist er gleich geblieben, der Handicapper stufte die Leistung in Hamburg nicht höher als die in Köln ein. Natürlich hat er Nennungen für alle wichtigen Grand Prix-Rennen der kommenden Wochen,

dort wird er sicher erneut auf die Widersacher des Hansa-Preises treffen.

Der **Sea the Moon**-Sohn, ein 58.000 Euro-Kauf bei der BBAG, stammt aus der Röttgener Anna Paola-Familie. Die Mutter **Anna Kalla** (Kallisto) ist nicht an den Ablauf gekommen, sie hatte bisher Anna Jolie (Jukebox Jury) auf der Bahn, eine zweifache Siegerin. Diese wurde in die eigene Zucht genommen, in diesem Jahr war sie passenderweise bei Sea the Moon. Dreijährig ist die im Röttgener Rennstall stehende Anna Protecta (Protectonist), für sie wurden jetzt die ersten Nennungen abgegeben. Zweijährig ist Aturana (Tai Chi). Diese, ebenfalls bei Markus Klug im Training, ging bereits auf das Konto von Ursula Rosendahl, genau wie eine Jährlingsstute und ein Hengstfohlen von Best Solution.

Anna Kalla ist Schwester von zwei Gr. III-Siegern, Adrian (Reliable Man) und Anna Katharina (Kallisto), Mutter der Listensiegerin Ankunft (New Approach). Weitere Geschwister sind die Listensiegerin Attica (Tai Chi) und Akaba (Kallisto), klassischer Sieger und Deckhengst in Ungarn. Aus der stets aktuellen Familie gibt es mit Ardukan (Reliable Man) ein weiteres internationales Grand Prix-Pferd. Für den Vater Sea The Moon war es der Start in ein höchst erfolgreiches Wochenende.

www.turf-times.de

MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO





PRINCESS ZELDA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Princess Zelda (li.) setzt sich gegen Kassada und Ultima durch. www.galoppfoto.de

Hamburg, 02. Juli

Hermann Schnabel-Gedächtnisrennen (Hamburger Stutenpreis) - Gruppe III, 55000 €, Für 3-jährige Stuten., Distanz: 2200m

PRINCESS ZELDA (2020), St., v. Zarak - Petite Duchesse v. Dai Jin, Zü.: Gestüt Hachtsee, Bes.: Rennstall Gestüt Hachtsee, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Lukas Delozier, GAG: 94 kg,

2. Kassada (Sea The Moon), 3. Ultima (Amaron), 4. Frozen, 5. Spirit of Dreams, 6. Drawn to Dream, 7. Weltreise, 8. Sweet Diana, 9. Evina, 10. Northern Starlet, 11. June

Ka. H-1 $\frac{1}{4}$ -5-

kK-13-17-13-2 $\frac{3}{4}$ -1 $\frac{1}{4}$ -32

Zeit: 2:29,12 • Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Es gab zumindest vorher wenig Opposition gegen Kassada, die sich im Diana-Trial (Gr. III) in Berlin-Hoppegarten sehr souverän Start-Ziel durchgesetzt hatte. Eine geraume Zeit soll man bei ihr auch über eine Nachnennung für das Derby nachgedacht haben, ob sie dort eine Chance gehabt hätte, bleibt natürlich Spekulation. Ihr Jockey wählte in Hamburg erneut eine offensive Taktik, was auch lange erfolgversprechend aussah und in der Niederlage hat sie sicher keineswegs enttäuscht. Aber die schon im Führung blendend aussehende **Princess Zelda** war im Finish einfach stärker.

Es müssen gute Gerüchte über sie im Umlauf gewesen sein, denn schließlich kam sie als zweite Favoritin an den Ablauf. Zuvor hatte sie gerade einmal ein Maidenrennen in Hannover gewonnen, souverän, aber gegen mutmaßlich gute Konkurrenz, doch war der Sprung natürlich nicht zu

unterschätzen. Sie hat aktuell eine einzige Nennung, im T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II) in Baden-Baden, doch ist der Anfang September. Für die "Diana" ist sie im vergangenen November nicht eingeschrieben worden. Ob ihre Besitzer für eine Nachnennung 50.000 Euro investieren, wird abzuwarten sein,

Die **Zarak**-Tochter stammt aus der zweifachen Siegerin **Petite Duchesse** (Dai Jin), die für Hachtsee vier Stuten gebracht hat, bevor sie im Februar 2022 tragend von Pastorius bei Arqana für 10.000 Euro verkauft wurde. Heraus kam eine jetzt im Jährlingsalter befindliche Stute namens Neuf de Paques, Züchter ist Jean-Etienne Rime. Von ihren Nachkommen hat Pasqualita (Tai Chi) gewonnen, die zwei Jahre alte Petite Comtesse (Tai Chi) ist noch im Pretraining auf dem Ohlerweiherhof. Petite Duchesse ist Schwester des Prix Gontaut-Biron (Gr. III)-Siegere Petit Chevalier (High Chaparral) und sechs anderer Sieger. Die zweite Mutter Pivoline (Pivotal) ist Schwester des erstklassigen Lord Glitters (Whipper), erfolgreich u.a. in den Queen Anne Stakes (Gr. I) und den Jebel Hatta Stakes (Gr. I). Eine weitere Schwester ist Mutter der aktuellen Spitzenhürdlerin Lossiemouth (Great Pretender), Gr. I-Siegerin in Cheltenham und Punchestown.

 www.turf-times.de

MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO





Muskoka sorgt mit Augustin Madamet für den Stall Golden Goal für den Gruppe-Treffer in der Brümmerhofer Stuten-Meile.
©galoppfoto - Sabine Brose

Hamburg, 02. Juli

Brümmerhofer Stuten-Meile - Gruppe III, 55000 €, Für 3-jährige und ältere Stuten., Distanz: 1600m

MUSKOKA (2020), St., v. Sea The Moon - Morning Mist v. Peintre Celebre, Zü.: Antje u. Lars-Wilhelm Baumgarten, Bes.: Stall Golden Goal, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Augustin Madamet, GAG: 92,5 kg, 2. Kamand (Isfahan), 3. Sunset Lane (Soldier Hollow), 4. Dishina, 5. Tamarinde, 6. Twilight, 7. Abhayaa, 8. Spanish Honey, 9. Shymay, 10. Taiora

Le. 2-H-1¹/₄ -

3/4-K-10-7¹/₂-1³/₄-36

Zeit: 1:40,57 • Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



BBAG-Jährlingsauktion 2021

80.000

Noch am Tag der Vorstarterangabe stand **Muskoka** im Feld des BBAG-Auktionsrennens über 1600 Meter. Am Ende entschied man sich aber für den Start in dem Galopprennen - mit Erfolg. Nach einem zweiten Platz beim Debüt hinter Vale Rainbow (Soldier Hollow) hatte sie im Oktober in München gegen den Fährhofer Wales (Camelot) gewonnen, dann gab es eine etwas überraschende Niederlage beim Jahreseinstand gegen Muhalif (Lawman), doch sieht man das inzwischen in einem anderen Licht. Dieser hat sich bekanntlich enorm gesteigert. In Düsseldorf kam Muskoka dann zu einem sehr sicheren Sieg auf Listenebene, u.a. gegen Leona Playa (Footstepsinthesand) und Habana (Kingman), was ja enorm aufgewertet wurde. Ihre exzellente Verfassung unterstrich sie in Hamburg, wobei ihr Reiter Augustin Madamet zu seinem ersten Gruppiesieg kam. Lukas De-

lozier konnte das geforderte Gewicht von 54 Kilo nicht bringen.

Die **Sea the Moon**-Tochter ist ganz sicher der bisher beste Nachkomme ihrer nicht gelaufenen Mutter. **Morning Mist** (Peintre Celebre) hatte zuvor die Sieger Morning Eagle (Adlerflug) und Manolas (Rajsaman) auf der Bahn. Der zwei Jahre alte Master of Light (Adlerflug) ist bei der BBAG für immerhin 130.000 Euro zurückgekauft worden, sie ist bei Henk Grewe im Training. Eine Jährlingsstute hat Reliable Man als Vater. Vergangenes Jahr ist sie von Kendargent gedeckt worden, dieses Jahr stand sie erneut auf der Liste von Sea The Moon.

Morning Mist ist Schwester von Brametot (Rajsaman), Sieger u.a. im Prix du Jockey Club (Gr. I) und der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I), zwei Jahre Deckhengst im Gestüt Ebbesloh, und von Mulan (Marju), der einst die Steigenberger-Farben trug, später in Norwegen Gr. III-Zweiter war. Die nächste Mutter Morning Light (Law Society) ist eine Schwester des großen Monsun (Königsstuhl).

Muskoka soll jetzt im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) antreten, gehört dort momentan zum erweiterten Favoritenkreis. Sie ist noch nie oberhalb von 1600 Metern gelaufen, doch nach dem Stil ihrer Erfolge und nach ihrer Abstammung sollten die in Düsseldorf geforderten 2200 Meter im Bereich des Möglichen liegen.

www.turf-times.de

MUSKOKA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES





Punktgenau steuert Bayarsaikhan Ganbat Clever Candy zu ihrem 2. Listentreffer – ein Heimsieg für den Stall Winterhude.
 ©galoppfoto – Frank Sorge

Hamburg, 30. Juni

Grosser Preis von Lotto Hamburg – Listenrennen, 30000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1200m

CLEVER CANDY (2017), St., v. Intello – True Course v. Dubawi, Zü.: Mr & Mrs Oliver S Tait, Bes.: Stall Winterhude, Tr.: Sascha Smrczek, Jo.: Bayarsaikhan Ganbat, GAG: 89,5 kg,
 2. Zandjan (Counterattack), 3. Aubazine (Shamardal),
 4. Perfect Pic, 5. Best Flying, 6. Waldersee, 7. Noshow-likeajoshow

Si. 1/2 - 1 1/4 - 1 1/4 - 1 - 2 1/2 - kK

Zeit: 1:12,15

Boden: gut, stellenweise gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO >

Wolverhampton gewonnen. Sie wechselte dann, erneut via Tattersalls, nach Australien, wo sie bislang keinen weiteren Sieger stellen konnte. Sie hat einen Jährlingshengst von Hallowed Crown und ein Stutfhfen von Foxwedge. Die zweite Mutter Sugar Free (Oasis Dream) war Listensiegerin und Dritte in den Flying Five Stakes (Gr. III), die dritte Mutter Much Faster (Fasliyev) war im Prix Robert Papin (Gr. II) und im Prix du Bois (Gr. III) erfolgreich.

www.turf-times.de



BBAG-Herbstauktion 2021

□13.000

Neunter Sieg für die harte **Clever Candy**, die im Frühjahr ein Listenrennen über 1300 Meter in Köln gewinnen konnte und mit dem jetzt zweiten Treffer auf dieser Ebene zumindest aus den französischen Handicaps ausgeschieden sein dürfte. Sie hat für den Sieg in Hamburg im Rating noch einmal 1,5 Kilo draufbekommen.

Die **Intello**-Tochter hat bereits eine lange Auktionsgeschichte, war in fast jedem Lebensalter in einem Ring. In England hatte sie drei Rennen über jeweils 1200 Meter für Trainer Michael Bell gewonnen, war dann bei Tattersalls von Rolf Ostmann gekauft worden. Die jetzigen Eigner ersteigerten sie bei der BBAG 2021 für 13.000 Euro.

Die Mutter True Course (Dubawi), ein 300.000gns-Jährling, hat für Godolphin zweijährig zwei Handicaps über jeweils 1200 Meter in



Beste Stimmung beim Siegerteam um Clever Candy nach dem Großen Preis von Lotto Hamburg mit Bayarsaikhan Ganbat im Sattel und Trainer Sascha Smrczek. ©galoppfoto – Frank Sorge

CELVER CANDY

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Totes Rennen zwischen Orofina (vorne) und Pyrus (verdeckt). www.galoppfoto.de

Hamburg, 02. Juli

Hapag Lloyd-Rennen - Kat. C, 52000 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2200m

PYRUS (2020), H., v. Cracksman - Pemina v. Soldier Hollow, Zü.: David u. Hans-Peter Schön, Bes.: Stall Grafenberg, Tr.: Sascha Smrczek, Jo.: Bayarsaikhan Ganbat, GAG: 78 kg

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2021
75.000

OROFINA (2020), St., v. Australia - Open Window v. Dansili, Zü.: Clarecastle Farm Ltd., Bes.: Liberty Racing 2021, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Antonio Orani, GAG: 76 kg

BBAG

Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2021

3. Duke's Spirit (Shalaa), 4. Plümo, 5. Serienmond, 6. Real, 7. Someone You Loved, 8. Thuja, 9. Goin', 10. Vale Rainbow, 11. Wild Run, 12. Avanti's Dream, 13. Mister Bombastic, 14. Trooper, 15. Moukoko

Ka. tR-4-1/2-4 1/2-H-1/2-2 3/4-H-1/2-4 1/4-5-3 1/4-1-5
Zeit: 2:29,28

Boden: gut bis weich

Einen Meter weiter hätte möglicherweise **Pyrus** gewonnen, der ganz außen heran rauschte. doch rettete Orofina zumindest das tote Rennen in

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➤

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Daniel Delius
Dreherstraße 14 • 40625 Düsseldorf
Tel. 0171 - 34 26 048
E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times
Schönaustraße 27 • 40625 Düsseldorf
Tel. 0211 - 965 34 16
E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de
Facebook www.facebook.com/turftimes
Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media
Frauke Delius
Schönaustraße 27 • 40625 Düsseldorf
Tel. 0171 - 34 24 021
E-Mail: info@turf-times.de

diesem BBAG-Auktionsrennen. Beide Pferde sind bislang noch wenig gelaufen, Steigerung nach oben sollte programmiert sein.

Für Pyrus war es nach dem Sieg in Köln, wo er als Jahresdebütant bereits erhebliche Endgeschwindigkeit zeigte, der zweite Treffer. Sein Vater **Cracksman** (Frankel) ist aktuell durch seinen Sohn Ace Impact in den Schlagzeilen, Sieger im Prix du Jockey Club (Gr. I).

Die Mutter **Pemina** (Soldier Hollow) war eine gute Rennstute. Sie war zweijährig Siegerin und Zweite im Preis der Winterkönigin (Gr. III). Ihre zwei Jahre alte Tochter Princessa (Cracksman) wurde bei der BBAG zunächst nicht verkauft, sie steht jetzt im Besitz des Stalles Turffighter, ist bei Andreas Wöhler stationiert. Bei Arqana ist Pemina im vergangenen Jahr tragend von Toronado für 18.000 Euro an Christopher Hogg verkauft worden, heraus kam ein Stutfohlen. Pemina ist Schwester von Pagella (Soldier Hollow), Dritte im Großer Preis von Baden (Gr. I), sie ist nach Japan gegangen. Die nächste Mutter Princess Lala (Royal Dragon) ist Schwester des mehrfachen Gr. I-Siegers und Deckhengstes Pastorius (Soldier Hollow).

Orofina war als Jährling ein 60.000gns.-Kauf bei Tattersalls, sie ging dann noch einmal bei der Herbstauktion der BBAG durch den Ring. Die Tochter des Coolmore-Stallions **Australia** (Galileo) ist Erstling der nicht gelaufenen Open Window (Dansili), die noch einen zwei Jahre alten Hengst von Calyx hat, der als Fohlen 65.000 Euro bei Goffs erlöste. Die Mutter ist Schwester von Doctor Fremantle (Sadler's Wells), der vier Gr.-Rennen in England gewonnen hat, darunter die Princess of Wales's Stakes (Gr. II), Dritter war er in Australien in den Classic Galaxy Stakes (Gr. I). Die zweite Mutter, die Gr. III-Dritte Summer Breeze (Rainbow Quest), ist rechte Schwester der Gr. I-Sieger Raintrap (Rainbow Quest) und Sunshack (Rainbow Quest).

www.turf-times.de

PYRUS

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



OROFINA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



ALSON

seine ersten Fohlen sind beeindruckend

stark + korrekt



Stute a.d. Tijuana
Züchter: Paul H. Vandenberg



Stute a.d. Wunderblume
Züchter: Gestüt Ravensberg

FÄHRHOF

Decktaxe 2023 **6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de



Nach dem Listensieg auch der Treffer in einem BBAG-Auktionsrennen: Muhalif gewinnt unter Martin Seidl. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Hamburg, 02. Juli

Rudolf August Oetker Gedächtnisrennen - Kat.

C, 52000 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 1600m

MUHALIF (2020), H., v. Lawman - Macina v. Platini,

Zü.: Gestüt Römerhof, Bes.: Cemil Duran, Tr.: Bohumil

Nedorostek, Jo.: Martin Seidl, GAG: 89,5 kg,

2. Postman (Soldier Hollow), 3. Attacco (Areion), 4.

Willibald, 5. El Rubio, 6. Kitty O'Shea, 7. Primo Violet-

to, 8. Dhangadhi, 9. Garuva, 10. Freibier

Le. 1¹/₂-1¹/₂-2-2³/₄-1-K-5-2-31

Zeit: 1:42,04

Boden: gut bis weich



BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2021

10.000

Mit einem Listensieg aus Hannover im Gepäck war **Muhalif** nach Hamburg gereist, hatte - abgesehen von dem diesmal deutlich geschlagenen Mehl Mühlens (Gr. II)-Dritten Dhangadhi (Soldier Hollow) - somit das mit Abstand höchste Rating im Feld. Er kam dann auch Start-Ziel nach Hause, auch wenn die Meile für ihn sicherlich etwas zu weit ist. Er soll wieder auf kürzere Distanz zurückkehren, wobei die Goldene Peitsche (Gr. III) als nächstes wichtiges Ziel angepeilt wird, zuvor soll noch ein Zwischenstopp in Frankreich eingelegt werden.

Für einen Zuschlag von 10.000 Euro war er bei der BBAG-Jährlingsauktion sicher ein guter Kauf. Sein Vater **Lawman** (Invincible Spirit) steht auf der

noch jungen Karwin Farm in der Normandie. Er ist Vater von immerhin 22 Gr.-Siegern, in Deutschland hatte er vor allem Be My Sheriff auf der Bahn. Muhalif ist der letzte Nachkomme der guten Fliegerin **Macina** (Platini), die bei dessen Geburt auch schon 23 Jahre alt war. Sie war jeweils Zweite in der Silbernen Peitsche (LR) und im Dortmunder Fliegerpreis (LR) sowie Dritte im Benazet-Rennen (Gr. III). Neun Sieger hat sie weltweit auf der Bahn, Tigah (Dalakhani) hat die San Francisco Mile Stakes (Gr. III) in Golden Gate gewonnen und war in Frankreich listenplatziert, Practitioner (Dr Fong) war Großverdiener und listenplatziert in Hong Kong und England, andere Nachkommen siegten in Frankreich, Griechenland und Spanien. Die zweite Mutter **Mamma's Too** (Skyliner) siegte in Listenrennen in Newbury, Ayr und Köln, dort im Charles Heidsieck Flieger Preis (LR), ist in mehreren Generationen Blacktype-Vererberin.

www.turf-times.de

MUHALIF

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Zweijährigen-Sieger

München, 03. Juli

Continental Youngster-Cup - Kat. D, 9000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde, Distanz: 1000m

FASTER THAN LIFE (2021), H., v. Kodiak - Landale v. Raven's Pass, Zü.: Landale Partnership, Bes.: Ali Özdemir, Tr.: Mario Hofer, Jo.: Gökhan Kocakaya, GAG: 74 kg
2. Sommerblitz (Sommerabend), 3. Mademoiselle Lilly (Amaron), 4. Mister Fernando, 5. Dirndl

Le. 2¹/₂ - 1¹/₂ - 5¹/₂ - 3

Zeit: 0:59,34

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

BBAG

BBAG-Frühjahrsauktion 2022
□ 38.000



Faster than the rest: Faster than Life überzeugt auf der Geraden Bahn in Riem. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Nur eine Woche nach seinem Erstaufttritt in Hamburg kam **Faster Than Life** zu einem leichten und alles andere als unerwarteten Sieg, wobei ihm die kürzere Distanz - in Horn ging es über 1000 Meter - sicherlich entgegenkam. Vor einigen Wochen war er bei der BBAG-Frühjahrsauktion im Ring, wurde für immerhin 38.000 Euro an die jetzigen Besitzer abgegeben. Schon als Fohlen und auch als Jährling war er im Ring gewesen, hatte bei Tattersalls zunächst 52.000gns und dann 45.000gns gekostet.

Der **Kodiak**-Sohn ist der erste Sieger seiner nicht gelaufenen Mutter Landale (Raven's Pass), eine Schwester der Listensiegerin und Sagaro Stakes (Gr. III)-Zweiten Mischief Making (Lemon Drop Kid), Mutter der Lancashire Oaks (Gr. II)-Siegerin Horseplay (Cape Cross) und des Listensiegers More Mischief (Azamour). Die nächste Mutter Fraulein (Acatenango) hat die EP Taylor Stakes (Gr. I) gewonnen. Deren Mutter Frankfurter (Legend of France) war einige Jahre in Görlsdorf und Etzean aktiv, in Görlsdorf steht mit Frau Anna (Kallisto), die Siegermutter ist, noch eine Tochter von ihr. Nach hinten heraus handelt es sich um die große Röttgener A-Familie.

www.turf-times.de



ALSON

seine ersten Fohlen
sind beeindruckend

stark + korrekt



Stute a.d. Bandama
Züchter: Gestüt Fährhof



Hengst a.d. Shiramiyna
Züchter: L.Meyer zu Reckendorf

FÄHRHOF

Decktaxe 2023 **6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrfhof.de

Dreijährigen-Sieger

Hamburg, 30. Juni

Preis der Grossen Woche Baden-Baden-Iffezheim - Kat. D, 10000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde, Distanz: 1400m

LOUDINA (2020), St., v. Kodiak - Lucy Lou v. Soldier Hollow, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: Gestüt Ittlingen, Tr.: Waldemar Hickst, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 75 kg,

2. Treviso (Ivawood), 3. Keep Bidding (Ribchester), 4. Goodmorningamerica, 5. Casall, 6. Dakanao, 7. Boca Spirit

Le. 3³/₄ - 2³/₄ - 3¹/₄ - 2¹/₂ - H-5

Zeit: 1:29,33

Boden: gut, stellenweise gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2021



Loudina legt problemlos ihre Maidenschaft ab. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Für 38.000 Euro wurde **Loudina** als Jährling bei der BBAG zurückgekauft, was ihr die Startberechtigung für die Auktionsrennen einbrachte. Das wurde dann auch ausgenutzt, zweijährig war sie entsprechend unterwegs und konnte einige lukrative Platzgelder sammeln. Als Tochter des in Irland stationierten Spitzenvererbers **Kodiak** (Danehill) sind wohl Distanzen bis zur Meile ihr Ding, ganz sicher wird man es mit ihr auch einmal in besserer Klasse versuchen. Sie ist der zweite Nachkomme ihrer nicht gelaufenen Mutter, die zuvor einen Sieger auf der Bahn hatte, Loudovico (Maxios), der in Italien über Hürden gewonnen hat. Dieses Jahr hat **Lucy Lou** (Soldier Hollow) ein Hengstfohlen von Best Solution gebracht, gedeckt wurde sie von Torquator Tasso. Sie ist Schwester von Lovelyn (Tiger Hill), die den Gran Premio del Jockey Club (Gr. I), die Oaks d'Italia (Gr. II) und den Großen Hansa-Preis (Gr. II) gewinnen hat, sowie der Gr. III-Zweiten Labrice (Dubawi), Mutter des zweifachen Gr. II-Siegers Loft (Adlerflug) aus Ittlingens Lando-Familie.

www.turf-times.de

Hamburg, 01. Juli

Nerone-Rennen - Kat. D, 10000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1600m

KLEEBLATT (2020), St., v. Counterattack - Karadsh v. Kendargent, Zü.: Gestüt Söhrenhof, Bes. u. Tr.: Romy van der Meulen, Jo.: Thore Hammer-Hansen, GAG: 75,5 kg,

2. Vista Fleur (Ito), 3. Szia (Lord of England), 4. Aspasia silvana, 5. Fiona Reina, 6. Padua, 7. Maluna, 8. Ready To Act, 9. Soraya Maxima, 10. Pandora

Üb. 4³/₄ - K-1-1¹/₂ - 3³/₄ - 2-3¹/₄ - 4¹/₄ - 3¹/₄

Zeit: 1:43,40 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



BBAG-Jährlingsauktion 2021

□ 11.000



Erster Sieg für Kleeblatt beim zweiten Start in neuen Farben. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Einmal war **Kleeblatt** zuvor für ihr neues Team gelaufen, das war in Düsseldorf, wo sie in der entscheidenden Phase auf zu schneller Bahn nicht zulegen konnte. Das war in Hamburg ganz anders, mit zunehmender Distanz konnte sie sich in gutem Stil lösen und dürfte langfristig auch im Handicap klar kommen.

Die **Counterattack**-Tochter, die auch noch in zwei Auktionsrennen engagiert ist, kommt aus der Zucht des Schweizer Gestüts Söhrenhof. Die Mutter **Karadsh** (Kendargent) hat bei einer überschaubaren Zahl von Starts vier Rennen für Claudia Barsig gewonnen. Kleeblatt ist ihr Erstling, es folgen Stuten von Vanishing Point und Golden Horde. Sie ist Schwester von fünf Siegern, weiter hinten im Pedigree findet man den Namen der erstklassigen Rennstute Gorella (Grape Tree Road), Siegerin u.a. in den Beverly D Stakes (Gr. I).

www.turf-times.de

KLEEBLATT

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Hamburg, 01. Juli
Hanshin-Cup - Kat. D, 10000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2200m

 AMNESTY (2020), St., v. Lord of England - Alandia v. Adlerflug, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: Gestüt Ittlingen, Tr.: Marcel Weiß, Jo.: Sean Byrne, GAG: 72,5 kg, 2. Despona (Protectionist), 3. Erol (Earl of Tinsdal), 4. Nairo, 5. Paris Mon Amour, 6. Il Protege, 7. Velato, 8. Pantas, 9. No Mercy, 10. Nabora · Ka. K-K-1¹/₄-3¹/₄-1¹/₄-4³/₄-¹/₂-2¹/₂-7

Zeit: 2:32,36

Boden: gut


HIER ZUM RENNVIDEO >


Amnesty kommt unter Sean Byrne gerade noch hin. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

In Düsseldorf hatte **Amnesty** bei ihrem Start zuvor alle Chancen am Start verloren, war am Ende aber noch sehr gut ins Bild gekommen. Das war diesmal ganz anders. Es war zwar die Außenbox für sie beantragt worden, auf der 2200-Meter-Distanz schon etwas risikoreich, aber ihr Reiter konnte sie diesmal offensiv vortragen, was am Ende zu einem knappen, aber sicheren Erfolg führte. Sie hat zwar noch ein Engagement für den Henkel-Preis der Diana (Gr. I), doch ist das sicher eine Nummer zu groß.

Die **Lord of England**-Tochter ist die dritte Siegerin ihrer Mutter, deren Sohn Alessio (Teofilo) gerade in Frankreich gewonnen hat. Er war vergangenes Jahr Dritter im Union-Rennen (Gr. II) und Sechster im Deutschen Derby (Gr. I). Der zwei Jahre alte Alleno (Nathaniel) steht bei Marcel Weiß, im Jährlingsalter ist eine rechte Schwester von Alessio. Dieses Jahr war **Alandia** (Adlerflug), die selbst zwei Rennen gewonnen hat, bei Zarak. Sie ist Schwester des Gr. I-Siegers Altano (Galileo) und der Listensieger Aldo (Medicean) und Araldo (High Chaparral).

 www.turf-times.de
AMNESTY

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


Hamburg, 02. Juli
Torquator Tasso-Rennen - Kat. D, 10000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 2000m

AIRPLAY (2020), St., v. Adlerflug - Atiara v. Pivotal, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: Gestüt Ittlingen, Tr.: Waldemar Hickst, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 72,5 kg, 2. Diantha (Zarak), 3. Donna Helma (Helmet), 4. Außenfeuer, 5. Bavaria, 6. Meerlust, 7. Kendala, 8. Chakira, 9. Viola

 Si. 1¹/₄-1¹/₄-3-3³/₄-H-4³/₄-3-4¹/₄

Zeit: 2:18,05 · Boden: gut bis weich, stellenweise gut


HIER ZUM RENNVIDEO >


Airplay schafft den dritten Ittlinger Sieg an diesem Wochenende. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Als **Airplay** die Ziellinie als Siegerin passiert hatte, war es der dritte Sieg des Gestüts Ittlingen in einem Maidenrennen für drei Jahre alte Stuten an diesem Wochenende. Einmal war sie zuvor am Start gewesen, in Hannover im vergangenen Oktober, die Pause konnte sie problemlos überbieten. Sie könnte nach dem bisherigen Eindruck die beste des Ittlinger Trios der letzten Tage sein.

Die **Adlerflug**-Tochter ist eine Schwester von vier Blacktype-Pferden: Areo (Medicean), Zweiter im Union-Rennen (Gr. II) und Dritter im Frankfurter Frühjahrs-Preis (Gr. III), Ability (Mastercraftsman), Dritte in der Mehl Mülhens-Trophy (Gr. III) sowie die listenplatziert gelaufenen Atiara (Teofilo) und Area (Maxios). Die nicht gelaufene Mutter **Atiara** (Pivotal) hat noch junge Stuten von erneut Adlerflug und Le Havre, dieses Jahr wurde sie von Sea The Moon gedeckt. Die zweite Mutter ist Abitara (Rainbow Quest), Siegerin im Prix de Pomone (Gr. II) und im Deutschen Herold-Preis (Gr. III).

 www.turf-times.de
AIRPLAY

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



München, 03. Juli
Mazda-Rennen - Kat. D, 8000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde, Distanz: 2400m

WEDDING IN MAY (2020), St., v. Sea The Moon - Gifted Icon v. Peintre Celebre, Zü. u. Bes.: Dr. Christoph Burmester, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: René Piechulek, GAG: 73 kg,

2. La Donna (Adlerflug), 3. Sweet Hole (Soldier Hollow), 4. Augustus Rex, 5. Queen's Boy, 6. Lovely Tess, 7. Thorondor, 8. Amily

Üb. 5-4 1/2-K-1 1/2-10-7 1/2-1

Zeit: 2:37,80

Boden: gut


HIER ZUM RENNVIDEO >

 Wedding in May verliert am Ende die Konkurrenz. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Bei ihren Starts zuvor hatte **Wedding in May** nur bessere Stuten vor sich gesehen, beim Debüt die aktuelle Gruppe-Siegerin Princess Zelda (Zarak) und danach Zoey Lass (De Treville), die sich in Hamburg im Handicap bravourös schlug. So war der erste Treffer nur eine Formsache, zumal gegen bisher auch nicht unbedingt aufgefallene Konkurrenz.

Die **Sea The Moon**-Tochter stammt aus der Waldrun-Familie. Die Mutter **Gifted Icon** (Peintre Celebre) war tragend von Sea The Moon ein 70.000-Euro-Kauf bei Arqana, heraus kam Wedding May, spätere Fohlen sind nicht bekannt. Davon hat Gifted Icon die listenplatziert gelaufene Maki Maki (Makfi) gebracht und auch die Siegerin Waldfest (Hurricane Run), deren Sohn Vauban (Galiway), der bislang drei Gr. I-Hürdenrennen gewinnen konnte, gerade in Royal Ascot auch auf der Flachen erfolgreich war. Die nächste Mutter ist Waldmark (Mark of Esteem), die als Fohlen von Ravensberg nach Newsells Park gewechselt war, Zweite in den Falmouth Stakes (Gr. II) war und die in mehreren Generationen zahlreiche erstklassige Pferde gebracht hat, an der Spitze natürlich der "Arc"-Sieger und Deckhengst Waldgeist (Galileo).

 www.turf-times.de
München, 03. Juli
Dunlop-Pokal - Kat. D, 8500 €, Für 3-jährige sieglose Pferde, Distanz: 1600m

WOLFSFÄHRTE (2020), St., v. Shamardal - Wildfährte v. Mark of Esteem, Zü. u. Bes.: Gestüt Brümmerhof, Tr.: Sarah Steinberg, Jo.: René Piechulek, GAG: 64,5 kg, 2. Disaronno (Amaron), 3. Tante Tilly (Amaron), 4. Sara, 5. Starsbright, 6. Prinz Paris, 7. Serenata, 8. Silvretta

Ka. K-K-4 1/2-3 1/2-kK-3 1/2-6 1/2

Zeit: 1:42,89

Boden: gut


HIER ZUM RENNVIDEO >

 Mit dem letzten Galoppsprung kommt Wolfsfährte hin. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Gleich bei ihrem ersten Start kam die so blendend gezogene **Wolfsfährte** zum Zuge, auch wenn sie sich noch etwas unreif anstellte. Die Welt wurde diesmal sicher nicht verlangt, doch wird es beim nächsten Mal deutlich routinierter sein. Wie man ihren Stall kennt, wird man sich in kleinen Schritten größeren Aufgaben nähern, es ist eine durchaus spannende Stute.

Mit ihrer Abstammung sollte sie für die Zucht gesetzt sein. Sie ist einer der letzten Nachkommen des großen Rennpferdes und Vererbers **Shamardal** (Giant's Causeway), der 2020 einging. Die Mutter **Wildfährte** (Mark of Esteem) war Dritte im Preis der Winterkönigin (Gr. III), drei Blacktype-Pferde hatte sie bisher auf der Bahn, den Listensieger Wildpark (Shamardal) sowie die gruppeplatziert gelaufenen Wild Approach (New Approach), selbst schon Blacktype-Vererberin, und Wild Max (Maxios). Wildfährte hat einen Jährlingshengst von Sea The Stars, dieses Jahr stand sie auf der Liste von Saxon Warrior.

 www.turf-times.de
WOLFSFÄHRTE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Leipzig, 06. Juli

Arbeitsbühnen Koch-Cup - Kat. D, 8000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1850m

TAMAR VALLEY (2029), W., v. Amaron - Tatiene v. Nayef, Bes.: Stall TSF, Zü.: Gestüt Ohlerweiherhof, Tr.: Stefan Richter, Jo.: Jan Verner

2. Pavlova Sweets (Counterattack), 3. Sussex (Lotd of England), 4. Ponte Poderosa, 5. Viva Bella Vita, 5. Havana Spirit, 6. Babesia, 7. Niemand, 8. Follow Me Walkan • Kopf, 1 1/4, 1

Zeit: 1:57,30

Boden: gut



Tamar Valley (re.) rettet sich gerade noch vor Pavlova Sweets ins Ziel. www.galoppfoto.de

Es hätte für **Tamar Valley** keinen Meter weitergehen können, der Wallach rettete sich gerade noch ins Ziel, sein Reiter hatte eingangs der Zielgeraden rechtzeitig den Absprung gefunden. Bei den drei Starts zuvor hatte er nichts bewegen können, die Quote war dann auch dementsprechend. Zweimal stand er als Jährling bei der BBAG zum Verkauf, im Herbst war er im Ring, dann noch einmal bei der Christmas Online-Sale, doch wurde er in beiden Fällen zurückgekauft.

Der **Amaron**-Sohn der noch Engagements für Auktionsrennen besitzt, stammt aus der nicht gelaufenen **Tatiene** (Nayef), eine Schwester der Gr.-Sieger Tai Chi (High Chaparral), Thorin (Soldier Hollow) und Taraja (High Chaparral). Tatiene hatte mit Timeless Soul (Night of Thunder) bereits eine Siegerin und Zweitplatzierte im Prix Dahlia (LR) auf der Bahn, zwei andere Nachkommen haben gewonnen. Im Jährlingsalter ist Taipeh (Isfahan).

www.turf-times.de

TAMAR VALLEY

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


WIR GOOGLN EINEN SIEGER...
Gedöns


Gedöns gewinnt am Sonntag in Hamburg. www.galoppfoto.de - Peter Heinzmann

Entlehnt aus dem Niederdeutschen Gedöns ‚Gerede, Gewese, Zeug‘, Entsprechung zu veraltetem Gedens(e) ‚schleppender Zug, Treck, Gezerre, Handgemenge‘, zu mittelhochdeutsch gedense ‚Herumziehen; Hin- und Herzerren‘, zu **dinsen** ‚ziehen, schleppen‘ gebildet. Das Wort erlangte im Deutschen ab 1998 eine größere Bekanntheit, als der damalige Bundeskanzlerkandidat **Gerhard Schröder** eine Ministerin suchte für das „Bundesministerium Familie, Senioren, Frauen und Jugend“, das er „Familie und das andere Gedöns“ nannte, was später als abwertend rezipiert wurde. Es gibt unterschiedliche Versionen, wo und wann exakt er den Begriff prägte.

Synonyme:

Affektiertheit, Aufheben, Brimborium, Getöse, Getue, Gewese, Gehabe, Gespreiztheit, Geziere, Mache, Manieriertheit, Überfeinerung, Gerappel

Beispiele:

Mach doch nicht so'n Gedöns! (= Mach nicht soviel Aufhebens um etwas!)

Räum jetzt erst mal das ganze Gedöns hier weg!

GEDÖNS

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Newcastle, 30. Juni

Hoppings Fillies' Stakes - Gruppe III, 67000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2000m

AL HUSN (2019), St., v. Dubawi - Hadaatha v. Sea the Stars, Bes. u. Zü.: Shadwell, Tr.: Roger Varian, Jo.: Jim Crowley

2. Nashwa (Frankel), 3. One For Bobby (Frankel), 4. Misty Dancer, 5. Heavenly Breath, 6. Star Fortress, 7. Belt Buckle, 8. Rousay, 9. Bright Diamond

1/2, 2 3/4, 1 1/2, K, K, 2 3/4, 2 3/4, 3/4

Zeit: 2:29,23 • Boden: Sand

Als klare Favoritin war die vorjährige Prix de Diane (Gr. I)- und Nassau Stakes (Gr. I)-Siegerin **Nashwa** (Frankel) an, doch nachdem sie schon vor einigen Wochen in Saint-Cloud nicht zum Zuge kam, reichte es auch diesmal zum Erfolg. Siegerin wurde die Shadwell-Vertreterin **Al Husn** (Dubawi). Diese hat jetzt bei ihren letzten sieben Starts sechsmal gewonnen, war einmal Zweite, in den Dahlia Stakes (Gr. II) Anfang Mai in Newmarket hinter **Via Sistina** (Fastnet Rock), die tags darauf in Irland die Pretty Polly Stakes (Gr. I) gewann. Die Niederlage von Nashwa ist also durchaus erklärbar, aber so ganz hat die Stute ihre Vorjahresform im Moment nicht zur Verfügung.

Die Mutter **Hadaatha** (Sea The Stars) war Listensiegerin in Yarmouth, dazu Dritte im Prix de l'Opéra (Gr. I). Neben Al Husn hat sie bisher nur einen anderen Sieger gebracht. 2021 wurde sie bei Tattersalls tragend von **Siyouni** für 400.000gns. an De Burgh Equine verkauft, heraus kam eine Siyouni-Stute. Hadaatha ist Schwester von fünf Siegern aus der Hathrah (Linamix), die Listensiegerin war, Zweite in den May Hill Stakes (Gr. II) und Dritte in den 1000 Guineas (Gr. I) war.

www.turf-times.de

Curragh, 01. Juli

Pretty Polly Stakes - Gruppe I, 30000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2000m

VIA SISTINA (2018), St., v. Fastnet Rock - Nigh v. Galileo, Bes.: Rachel Gillen, Zü.: Laundry Cottage Stud Farm, Tr.: George Boughey, Jo.: Jamie Spencer

2. Stay Alert (Fastnet Rock), 3. Above the Curve (American Pharoah), 4. Rossscarbery, 5. Trevaunance, 6. Goldana, 7. Never Ending Story, 8. Insinuendo, 9. Comhra • 2, 1 1/4, 1 3/4, kK, 1 1/4, 2 1/4, 2 3/4, 8 1/2

Zeit: 2:06,17 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Es dauerte schon noch etwas, bis sich das Team von **Via Sistina** des Sieges gewiss sein konnte, denn die Stute war bei ihrem Angriff Mitte der Zielgeraden insbesondere der vom **Gestüt Witte-**



Via Sistina unter Jamie Spencer vor einigen Wochen in Newmarket. www.galoppfoto.de - JJ Clark

kindshof gezogenen **Rosscarbery** (Sea The Stars) ziemlich ins Gehege gekommen, doch sahen die Stewards von einer Disqualifikation ab. Jockey **Jamie Spencer** muss jedoch sechs Tage auf seine Lizenz verzichten.

Die sehr späte und auch stark von den Bodenverhältnissen abhängige Via Sistina hat bei jetzt erst zehn Starts fünf Rennen gewonnen, darunter im vergangenen Herbst den Prix Fille de l'Air (Gr. III) in Toulouse und vor wenigen Wochen die Dahlia Stakes (Gr. III) in Newmarket.

Ganze 5.000gns. hat die Tochter von **Fastnet Rock** (Danehill) 2019 als Jährling bei Tattersalls gekostet. Sie ist die bisher einzige Siegerin ihrer Mutter **Nigh** (Galileo), die nicht gelaufen ist. Ihre bisherigen Nachkommen konnten bislang wenig bewegen. Sie hat einen zweijährigen Hengst von **Ten Sovereigns** und eine Jährlingsstute von **Bated Breath**, vergangenes Jahr wurde sie von **Too Darn Hot** gedeckt. Nigh ist Schwester von **Kingsgate Native** (Mujadil), Sieger in den Golden Jubilee Stakes (Gr. I) und den Nunthorpe Stakes (Gr. I) sowie der listenplatziert gelaufenen Vanishing Grey (Verglas), Mutter des Listensiegers First Contact (Dark Angel).

www.turf-times.de

Curragh, 01. Juli

Airlie Stud Stakes - Gruppe II, 120000 €, 2 jährige Stuten, Distanz: 1200m

MATRIKA (2021), St., v. No Nay Never - Muravka v. High Chaparral, Bes.: Magnier, Tabor. Smith, Westenberg, Zü.: Barronstown Stud, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Gunzburg (Sioux Nation), 3. Ashwiyaa (Sioux Nation), 4. Do It With Style, 5. Grand Job, 6. Miss Roberts, 7. Launch • 1 3/4, 2 1/4, 1 1/2, 3 1/4, 3 1/4, K
Zeit: 1:10,43 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)



Matrika kommt nur eine Woche nach Royal Ascot zu ihrem ersten Gruppensieg. Foto: courtesy by Coolmore

Gerade einmal acht Tage nach ihrem zweiten Platz in den Albany Stakes (Gr. III) in Royal Ascot wurde **Matrika** erneut aufgeboten, kam als klare Favoritin an den Start und rechtfertigte das Vertrauen mit einem leichten Sieg. Es war ihr dritter öffentlicher Auftritt, beim Debüt hatte sie Ende Mai auf dem Curragh über 1200 Meter gewonnen.

Die Tochter des Coolmore-Spitzenvererbers **No Nay Never** (Scat Daddy) stammt aus der nicht gelaufenen **Muravka** (High Chaparral), deren bisher bester Nachkomme **The Wow Signal** (Star-spangledbanner) war. Dieser gewann zweijährig den Prix Morny (Gr. I) und die Coventry Stakes (Gr. II), Als Deckhengst litt er unter mangelhafter Fruchtbarkeit und ging mit nur sechs Jahren an Hufrehe ein. Weitere Produkte der Muravka sind Unicorn Lion (No Nay Never), mehrfacher Gr. III-Sieger in Japan, und die Listensiegerin und Blacktype-Vererberin Miss Infinity (Rock of Gibraltar). Die zweite Mutter Tabdea (Topsider) hat zwei Listenrennen gewonnen, sie ist Schwester der Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I)-Siegerin Ta Rib (Mr Prospector). Ein von **St Mark's Basilica** stammler Bruder von Matrika ist im Fohlenalter.

» [www.turf-times.de](#)

Newmarket, 01. Juli

Criterion Stakes - Gruppe III, 90000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

AUDIENCE (2019), W., v. Iffraaj - Ladyship v. Oasis Dream, Bes. u. Zü.: Cheveley Park Stud, Tr.: John & Thady Gosden, Jo.: Robert Havlin

2. Jumby (New Bay), 3. Pogo (Zebedee), 4. Aldaary, 5. Sam Maximus, 6. Berkshire Shadow
2, kK, 1 1/2, 1/2, 5 1/2 • Zeit: 1:22,76 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Zu hoher Quote setzte sich **Audience** durch, der erst zum zweiten Mal überhaupt in einem Gruppennen am Start war. Letztmals im vergangenen Herbst als Sieger eines Handicaps in Leicester am Ablauf gesehen, meldete sich trotz längerer, verletzungsbedingter Pause erfolgreich zurück. Er stammt aus der eigenen Zucht, ist ein Sohn von **Ladyship** (Oasis Dream), die ein Listenrennen in Chester gewinnen konnte. Sie hatte auch **Dark Lady** (Dark Angel) auf der Bahn, erfolgreich in den Dick Poole Stakes (Gr. III) in Salisbury, zudem mehrfach gruppeplatziert gelaufen. Ein Zweijähriger hat **Harry Angel**, eine Jährlingsstute **Mehmas** als Vater. Die zweite Mutter Peeress (Pivot) war u.a. in den Lockinge Stakes (Gr. I) und den Sun Chariot Stakes (Gr. I) erfolgreich.

» [www.turf-times.de](#)

Newcastle, 01. Juli

Chipchase Stakes - Gruppe III, 79000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

TIBER FLOW (2019), W., v. Caravaggio - Malabar v. Raven's Pass, Bes. u. Zü.: Jon & Julia Aisbitt, Tr.: William Haggas, Jo.: Tom Marquand

2. Spycatcher (Vadamos), 3. Witch Hunter (Siyouni), 4. Brad the Brief, 5. Mount Athos, 6. Prince of Pillo, 7. Iconic Moment, 8. Judicial • H, 3, 2, 2 1/2, K, 1 1/2, 13
Zeit: 1:13,33 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Vier seiner jetzt fünf Siege hat **Tiber Flow** auf einer Allwetterbahn errungen, es war jetzt der dritte Treffer auf der Tapeta-Piste von Newcastle, der erste in einem Gruppennen. Der Sohn des inzwischen in Japan stehenden **Caravaggio**, ist Erstling der **Malabar** (Raven's Pass), die in Goodwood die Prestige Stakes (Gr. III) und die Bonhams Thoroughbred Stakes (Gr. III) gewinnen konnte. Dreijährig ist ihr bereits siegreicher Sohn Godwinson (Saxon Warrior), im Jährlingsalter eine Stute von **Too Darn Hot**. Malabar ist eine Tochter des "King George"-Sieger **Poet's Word** (Poet's Voice), der auch die Prince of Wales's Stakes (Gr. I) gewonnen hat. Ein Jahr stand er im Nunnery Stud in England, doch da das Interesse an seinen Diensten dort sehr übersichtlich war, wechselte er in die irische NH-Zucht. Im Boardsmill Stud hat er im vergangenen Jahr 245 Stuten gedeckt.

» [www.turf-times.de](#)

Curragh, 01. Juli

International Stakes - Gruppe III, 100000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

MASHHOOR (2018), W., v. Kingman - Sunsemperchi v. Montjeu, Bes.: Brunabonne Syndicate, Zü.: Grenville Bloodstock, Tr.: John Murtagh, Jo.: Ben Coen

2. Al Riffa (Wootton Bassett), 3. Alferd Munnings (Dubawi), 4. Layfayette, 5. Self Belief

4 3/4, 6, 1 1/2, 10 • Zeit: 2:07,11 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Bei **Sir Michael Stoute** hatte **Mashhoor**, ein ehemaliger 280.000gns.-Jährling, seine Rennkarriere für Shadwell begonnen, hatte dort auch gewonnen. 2021 erwarb ihn Trainer **Johnny Murtagh** für 40.000gns. bei Tattersalls, beförderte ihn zum Wallach, wobei er in dieser Saison zu großer Form auflief. Es war jetzt sein dritter Erfolg in Serie, zuvor hatte er ein Listenrennen über 2400 Meter ebenfalls auf dem Curragh gewonnen. Die Familie des **Kingman**-Sohnes hat sich vornehmlich in Italien hervorgetan, denn er ist Bruder von drei dortigen Blacktype-Siegern, **Faciascura** (Oratorio), die Gr. III-Siegerin war, Fambrus (Oasis Dream) und Findaprest (Dylan Thomas), die beide Listenrennen gewonnen haben. Die Mutter **Sunsemperchi** (Montjeu) war in Mailand Zweite auf Gr. III-Ebene. Sie hat dieses Jahr einen Hengst von **Palace Pier** gebracht.

» www.turf-times.de

Curragh, 02. Juli

Railway Stakes - Gruppe II, 120000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1200m

BUCANERO FUERTE (2021), H., v. Wootton Bassett - Frida la Blonde v. Elusive City, Bes.: Amo Racing Limited & Giselle De Aguiar, Zü.: Gestüt Zur Küste, Tr.: Adrian Murray, Jo.: Rossa Ryan

2. Unquestionable (Wootton Bassett), 3. His Majesty (No Nay Never), 4. I Am Invictus, 5. Mythology, 6. Supersonic Man, 7. Democracy, 8. Devious, 9. Lightening Army • kK, 4 1/2, 1 1/2, 1/2, K, 1 3/4, 1/2, 4 1/2

Zeit: 1:09,97 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Im März hatte **Bucanero Fuerte** im ersten Zweijährigen-Rennen in der Saison auf dem Curragh erfolgreich debütiert, war dann nach einer Pause in den mit immerhin zwanzig Pferden besetzten Chesham Stokes (Gr. II) Dritter geworden. Trotz der kurzen Pause präsentierte sich der Sohn des Coolmore-Paschas **Wootton Bassett** (Iffraj) in der irischen Heimat wieder in Siegform. Er war ein 185.000-Euro-Kauf bei der Jährlingsauktion von Arqana, ist ein rechter Bruder von **Woo-ded** (Wootton Bassett), der Prix de l'Abbaye de Longchamp (Gr. I) und den Prix Texanita (Gr. III) gewonnen hat, als Deckhengst im Haras de Bouquetot in der Normandie steht. Ein weiterer Bruder ist der mehrfach listenplatziert gelaufene



Wieder ein Amo-Sieg beim Nachwuchs: Bucanero Forte siegt in den Railway Stakes. Foto: courtesy by Coolmore

Best le Bon (Wootton Bassett). Die Mutter **Frida la Blonde** (Elusive City), die eine Jährlingsstute von **Dubawi** hat, ist Schwester der Listensieger Fred Lalloupet (Elusive City) und Mon Pote le Gitan (Thunder Gulch).

» www.turf-times.de

Curragh, 02. Juli

Irish Derby - Gruppe I, 1250000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, Distanz: 2400m

AUGUSTE RODIN (2020), H., v. Deep Impact - Rhododendron v. Galileo, Bes.: Tabor, Smith, Magnier, Westerberg, Zü.: Coolmore, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Adelaide River (Australia), 3. Covent Garden (Galileo), 4. Peking Opera, 5. Up and Under, 6. Sprewell, 7. Proud and Regal, 8. White Birch, rtl. San Antonio

1 1/2, 2 1/4, 5 1/2, 1 1/2, 3/4, 1 1/2, 5 1/2

Zeit: 2:33,42

Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Das Irische Derby gehört nicht nur mit seiner exorbitanten Dotierung zu den wichtigsten Rennen in Europa, doch breitet sich seit geraumer Zeit schon der Teppich der Langeweile über das Rennen aus. Das liegt in erster Linie an der Dominanz von Championtrainer **Aidan O'Brien**, der fünf der neun Starter stellte, vier machten das Rennen unter sich aus. San Antonio (Dubawi) brach tragischerweise im Schlussbogen nieder und musste aufgegeben werden.

Am Ende war es eine Art Arbeitssieg für **Auguste Rodin**, der für den 100. Sieg von Aidan O'Brien in einem Klassiker sorgte, der 15. Treffer von ihm im Irish Derby (Gr. I). Da muss es schon etwas überraschen, dass es der erste Sieg von **Ryan Moore** in diesem Rennen war. Exakte Pläne mit dem Sieger wurden noch nicht bekannt gegeben.

Auguste Rodin ist blaublütig gezogen. Denn der Hengst ist ein Sohn des großen **Deep Impact** (Sunday Silence) und Erstling von **Rhododendron**



Auguste Rodin nach seinem Derbysieg in Epsom. www.galoppfoto.de

(Galileo), die drei Gr. I-Rennen gewonnen hat, den Prix de l'Opéra (Gr. I), die Fillies Mile Stakes (Gr. I) und die Lockinge Stakes (Gr. I), hinzu kommt ein Schwung zweiter Plätze in Gr. I-Rennen, etwa in den Oaks (Gr. I), den 1000 Guineas (Gr. I) und dem Breeders' Cup Filly & Mare Turf (Gr. I). Schon mit einem Sieg in einem kleinen Gruppe-Rennen hätte er einen Wert als Deckhengst gemacht, jetzt ist er natürlich auch für eine künftige Tätigkeit im Gestüt in ganz anderen Sphären angelangt.

Rhododendron, die nach Auguste Rodin bisher nur ein Fohlen gebracht hat, dieses Jahr einen Hengst von **Dubawi**, ist rechte Schwester von **Magical** (Galileo), die noch mehr Gr. I-Rennen für sich entschieden hat, nämlich sieben und auch noch mehr Platzierungen auf dieser Ebene hatte. Ein Bruder ist der Gr. III-Sieger **Flying the Flag** (Galileo). Die Mutter **Halfway to Heaven** (Pivotal) hat die Irish 1000 Guineas (Gr. I), die Nassau Stakes (Gr. I) und die Sun Chariot Stakes (Gr. I) gewonnen. Nachkommen von Geschwistern von ihr sind der vorjährige Gr. I-Sieger **Victoria Road** (Saxon Warrior) und der Gr.-Sieger und Nachwuchsdeckhengst **Land Force** (No Nay Never). Eine Tochter einer weiteren Schwester ist **Best Regards** (Tamayuz), die für das **Gestüt Brümmerhof** Listensiegerin und gruppenplatziert war, allerdings für 340.000gns. 2014 verkauft wurde. Ihre Zuchtlaufbahn verlief erst einmal nicht sehr erfolgreich, zwei Sieger hat sie bisher gebracht, im Dezember 2022 kam sie erneut in den Ring, tragend von **Cable Bay** kostete sie diesmal nur 16.000gns.

Deep Impact ist Vater von 59 Gr. I-Siegern, neun davon waren Derbysieger: In Japan **Shayryar**, **Contrail**, Roger Barows, **Wagnerian**, **Makahiki**, **Kizuna** und **Deep Brillante**, in Frankreich **Study of Man** und jetzt in England Auguste Rodin.

www.turf-times.de

Mailand, 04. Juli

Premio Primi Passi - Gruppe III, 88000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1200m

FOLGARIA (2021), St., v. Due Diligence - Full Moon Fever v. Azamour, Bes.: Scuderia Sagam, Zü.: T. Boylan, Tr.: Stefano Botti, Jo.: Claudio Colombi

2. Amorevole (Mehmas), 3. Littlejames (James Garfield), 4. Royal Grey, 5. Portomatto, 6. Apollo Theatre, 7. Emir, 8. Jerry Jewells, 9. Mr Bayonetta, 10. Zafton

6, H, kH, 1 1/4, kK, 1 1/4, kH, 4 3/4, 3 1/4

Zeit: 1:09,60

Boden: gut

Es war der bereits vierte Start von **Folgaria**, die als Favoritin ungeschlagen blieb. Sie hatte schon zuvor Listenrennen in Mailand und Rom gewonnen, war ein 10.000-Euro-Jährling bei Tattersalls in Irland. Sie ist die jetzt dritte Gruppe-Siegerin von **Due Diligence** (War Front), einem Sprinter, der für 5.000 Pfund im Whitsbury Manor Stud in England steht. Die Mutter **Full Moon Fever** (Azamour) hat zwei Rennen gewonnen, sie hat noch eine Siegerin in Serbien auf der Bahn, ist rechte Schwester des Listensiegers Glorious Protector (Azamour).

www.turf-times.de



Jaaa! Kostenlos!

Abonnieren auch Sie unseren Galopp-Newsletter: www.galopp-newsletter.de



PFERDE

Sieg für die Millionen-Stute



Ylang Ylang als Jährling im Ring. Foto: Tattersalls

Wenn eine Jährlingsstute bei der Auktion 1,5 Millionen gns. kostet, sind die Erwartungen nicht unbedingt gering. Ylang Ylang (Frankel) wurde vergangenen Oktober bei Tattersalls von Coolmore und seinen Partnern für diesen Betrag erworben. Vergangenen Freitag stellte Trainer Aidan O'Brien sie erfolgreich auf dem Curragh vor, als sie unter Ryan Moore als 8:13-Favorit 1400-Meter-Rennen gewann. Gezogen von Newsells Park und Merry Fox Limited ist sie der Erstling der mehrfach listenplatziert gelaufenen Shambolic (Shamardal), die 2019 aus dem Rennstall kommend bei Tattersalls 800.000gns. erlöste. Sie hat einen Jährlingshengst von Kingman. Shambolic ist Schwester des Hong Kong Champions Comic Strip (Marju) und der mehrfachen Gr. I-Siegerin Laughing (Dansili). Für Ylang Ylang wird es in den Debutante Stakes (Gr. II) weitergehen.

Parnac Dritte auf Gr.-Ebene

Ihre erste Gr.-Platzierung in den USA erzielte die von Christophe Clement trainierte **Parnac** (Zarak), als sie am Samstag im mit 250.000 Dollar dotierten Robert G. Dick Memorial (Gr. III) in Delaware Park Rang drei belegte. Für Andreas Wöhler hatte die Vierjährige für ihren Züchter Jean-Pierre Dubois zweijährig u.a. ein Listenrennen in Hannover gewinnen können, wechselte dann in die USA. Sie gehört West Point Thoroughbreds und Dream With Me Stables, Bereits im vergangenen Jahr war sie in Belmont erfolgreich gewesen, siegte dort vor einigen Wochen in einem 55.000-Dollar-Rennen.

Fährhoferin
gewinnt großes Handicap

Zu den renommierten Handicaps in Großbritannien zählt die Northumberland Plate, die am vergangenen Samstag auf der Tapeta-Bahn in Newcastle gelaufen und in einem 19köpfigen Feld von dem von Richard Hughes trainierten Calling the Wind (Authorized) unter Neil Callan gelaufen wurde, rund 94.000 Euro kassiert dort der Besitzer des Siegers. Eine Art zweite Abteilung ist die Northumberland Vase, die ebenfalls über 3300 Meter ausgetragen wird. Diese Prüfung wurde von der auf dem Fährhof gezogenen **La Hacienda** (Free Eagle) gewonnen, dafür gab es immerhin noch eine Siebprämie von rund 45.000 Euro. Für Fährhof war die jetzt Sechsjährige zunächst bei Andreas Suborics im Training, gewann dreijährig in Le Croisé-Laroche. Sie wechselte dann nach Irland, wo sie für Trainer Matthew Smith vergangene Saison Handicaps über weite Wege in Leopardstown, Killarney und Galway gewann, vor Kurzem dann Dritte in einem Listenrennen in Down Royal war. In Newcastle saß mit Harry Davies einer von Englands Top-Nachwuchsreitern im Sattel.

Zoumon gewinnt
zweites Listenrennen

Zweiter Listensieg für den Monsun-Enkel Zoumon (Zoustar) in Australien: Der vier Jahre alte Wallach, ein Sohn der vom Gestüt Wittekindshof gezogenen **Monblue** (Monsun), gewann am Samstag in Sunshine Coast den über 2400 Meter führenden Caloundra Cup (LR) mit einer Dotierung von 300.000 A-Dollar. Er steht im Training bei Gai Waterhouse und Adrian Bott, Tim Clark saß beim siebten Sieg des Pferdes im Sattel, nur wenige Tage zuvor siegte er in einem 2000-Meter-Listenrennen in Rosehill. Zoumon hatte als Jährling 360.000 A-Dollar gekostet. Seine Mutter Monblue war Listensiegerin in Italien, sie ist Schwester der Listensieger Salon Soldier (Soldier Hollow) und Salonlove (Lawman) aus einer erstklassigen Wittekindshofer Linie.



Winchester Mansion holt sich Durban July



Der nach einem ikonischen Hotel benannte Winchester Mansion gewinnt das Durban July. www.galoppfoto.de - Petr Guth

Mit gleich fünf Pferden war das Drakenstein Stud am vergangenen Sonntag in Greyville/Südafrika im Durban July (Gr. I) vertreten, eines der wichtigsten Altersgewichtsrennen des Landes, die Siegdotierung lag bei rund 150.000 Euro. Am Ende setzte sich zumindest einer durch, der aus eigener Zucht stammende Winchester Mansion (Trippi), der gegen See it Again (Twice Over) und Bless My Stars (Gimmethgreenlight) gewann. Bei Letzterer, einer drei Jahre alten Stute, zeichnet Silvano als Vater der Mutterstute. Nach mehreren Gr. III-Siegen war es der erste Gr. I-Treffer für Winchester Mansion, der von Brett Crawford trainiert wird, Kabelo Matsunyane im Sattel hatte. Er stammt aus einer Spectrum-Stute, ist Halbbruder des Gr. I-Siegers Sand and Sea (Twice Over). Aus Frankreich war für dieses Rennen auch Christophe Soumillon angereist, sein Ritt Safe Passage (Sikvano), ein weiterer Drakenstein-Kandidat, im Training bei Mike de Kock, wurde im 18köpfigen Feld Zehnter.

STALLIONNEWS

Sound wird Deckhengst

Der im Gestüt Hof Ittlingen gezogene **Sound** (Lando), einst unter dem Namen Sound Check in Deutschland gelaufen, hat in Australien einen Platz als Deckhengst aufgenommen. Der Zehnjährige deckt ab diesem Sommer bei Dr. E. Wood zu einer Taxe von 2.200 A-Dollar. In seiner langen und erfolgreichen Karriere hat er bei 57 Starts neun Rennen gewonnen und dabei umgerechnet rund 1,23 Millionen Euro verdient. In Deutschland war er im Oleander-Rennen (Gr. II) erfolgreich,

in Australien zweimal im Zipping Classic (Gr. II). Hinzu kommen zahlreiche Platzierungen in Gr.-Rennen, so als Zweiter im Großen Preis von Berlin (Gr. I) und im Auckland Cup (Gr. I). Bei zwei Starts im Melbourne Cup (Gr. I) konnte er nur hintere Plätze belegen.

Erste Sieger für Fas und Earnshaw

Zwei in Frankreich stehende Hengste haben in den letzten Tagen ihre ersten Sieger gestellt. Bei **Earnshaw** (Medaglia d'Oro) war es am Montag in La Teste mit Marselan sogar der erste Starter überhaupt. Der Vater war in Godolphin-Farben zweijährig Gr. III-Sieger und später noch mehrfach gruppeplatziert in Dubai.

Fas (Fastnet Rock) steht im Haras de Saint Vincent, er war Gruppe-Sieger über kurze Distanzen. Sein erster Sieger war Gee Whizzer in den Marne-Farben in Aix-les-Bains. Fas hat in seinem ersten, jetzt zweijährigen Jahrgang dreissig Nachkommen.

VERMISCHTES

Baden Galopp und Wettstar verlängern Zusammenarbeit

Das Wettunternehmen Wettstar und Baden Galopp als Betreiber der Galopprennbahn Baden-Baden|Iffezheim werden ihre Zusammenarbeit auch in diesem Jahr fortsetzen und intensivieren. Dies betrifft insbesondere das Patronat für das wichtigste Rennen der Saison in Baden-Baden, den Wettstar.de Grosser Preis von Baden, der in diesem Jahr zum 153. Mal ausgetragen wird und mit 400.000 Euro dotiert sein wird. Riko Luiking, Geschäftsführer vom Wettstar erklärt dazu: „Wir freuen uns, auch in diesem Jahr Partner eines der bedeutendsten Rennen Europas zu sein. Durch die Erhöhung der Dotierung hat das Rennen noch zusätzlich an Attraktivität gewonnen und sollte diesmal auch Pferde aus dem Ausland anziehen. Wir hoffen ferner auf eine Aufnahme in den World Pool, weil damit natürlich eine noch größere Aufmerksamkeit verbunden wäre.“

„Der Grosse Preis von Baden war schon im letzten Jahr das Rennen mit dem höchsten Rating in Deutschland. Leider liefen aber nur vier Pferde. Wir hoffen, durch die Verdoppelung des Rennpreises dieses Mal auf eine quantitativ deutlich bessere Resonanz“, erläutert Stephan Buchner, geschäftsführender Gesellschafter von Baden Galopp.

AUKTIONSNEWS

Stabiler Umsatz in Deauville



Der 85.000-Euro-Zweijährige von Sea the Moon. Foto: Arqana/Zuzanna Lupa

An zwei Tagen wurde zur Wochenmitte in Deauville bei der Vente f'Été auktioniert, eine "mixed sale", denn im Ring war nahezu die gesamte Bandbreite von Rennsport und Zucht. In der Sektion der Zweijährigen, die tags zuvor auf der nahegelegenen Rennbahn ein Breezing absolviert hatten, war es ein Sohn

des gerade so aktuellen Sea the Moon, der für den Höchstpreis sorgte: Angeboten von den Knockan-glass Stables ging der Sohn der Apura (Oasis Dream) für 85.000 Euro in den Stall von Trainer Alessandro Botti. In Irland hatte der Hengst aus der Familie von Spectrum im vergangenen Jahr als Jährling 52.000 Euro gekostet. Die Knockan-glass Stables waren auch Anbieter des zweitwertesten Pferdes, einem Sohn von Sea the Stars aus der Familie der in Deutschland auf Listenebene erfolgreichen Persefona (Montjeu) und Pesse-mona (War Command) Er ging für 85.000 Euro zu Trainer Paddy Twomey. Wenig verkaufsfördernd könnte in diesem Segment gewesen sein, dass ein Großteil der aus Irland gekommenen Pferde in Frankreich nicht prämienerberechtigt sind.

Deutlich besser lief das Geschäft am Mittwoch bei den "stores", vorwiegend Zweijährigen mit Blickrichtung Hindernissport. Nicht unerwartet war es ein Sohn von Zarak, der mit 240.000 Euro den Höchstpreis erzielte. Der Hengst aus dem Hamel Stud ist ein Bruder von Niko Has (Great Pretender), mehrfacher Listensieger über Sprünge aus einer Schwester von Nirvana du Berlais (Martaline), Gr. I-Sieger über Hürden und Deckhengst. Er wurde Edward James zugeschlagen. Ein weiterer Sohn von Zarak, der eigentlich mehr im "Flach"-Segment gefragt ist, kletterte auf 125.000 Euro,

Am Donnerstag standen Mutterstuten und Pferde im Training im Katalog, wobei es vier Zuschläge im hohen Bereich gab. Salestopperin wurde für 395.000 Euro die drei Jahre alte La Filomena (Lope de Vega). Sie hat in diesem Jahr zwei Rennen gewonnen, war Dritte im Prix Melisande (LR). Die rechte Schwester des Listensiegers Epic Poet (Lope de Vega) wurde in Zusammenarbeit von Blandford Bloodstock und Speriamo Bloodstock gekauft.

In eine ganz andere Richtung, nämlich in den Hindernissport, geht es für den Halbblüter Jamaica (Cokoriko). Der Vierjährige, der bereits in Auteuil gewonnen hat, ging für 310.000 Euro an Horse Racing Advisory. Willie Mullins ist der zukünftige Trainer von Full of Shade (No Risk at All), eine Vierjährige, die in Auteuil in die Platzierung gelaufen ist, mit einer starken Hindernisabstammung 280.000 Euro kostete. 250.000 Euro schließlich kostete der drei Jahre alte Hamsiyann (Lope de Vega) aus dem Aga Khan-Lot, TJ Bloodstock war der Käufer.

Taxi4Horses, das Unternehmen von Günther Schmidt, ersteigerte für 22.000 Euro die vier Jahre alte Ithaque (Oasis Dream), eine Siegerin aus einer Listensiegerin mit starkem Blacktype-Pedigree. Dazu für 36.000 Euro die aus Ammerland stammende Biscaya Bay (Dansili), die Mutter von zwei Blacktype-Pferden ist, tragend von Waldgeist im Ring war.

Die Stiftung Gestüt Fährhof hatte Santa Juliana (Kitten's Joy) tragend von Japan nach Deauville geschickt. Für 95.000 Euro ging sie an die BBA Ireland. Die im vergangenen Jahre siegreiche Dreijährige Granada (Areion) wurde für 9.500 Euro von Outsider Bloodstock gekauft. Die mit einer Wild Card in den Ring gekommene Valpolicella (Amaron) aus dem Grewe-Stall wurde für 95.000 Euro zurückgekauft.

Von 408 an den beiden Tagen vorgestellten Pferden wurden 342 zu einem Schnitt von 34.227 Euro verkauft, ein minimales Minus von 0,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Zoustar-Wallach toppt HK-Auktion

15 Pferde waren am vergangenen Freitag bei der Hong Kong International Sale im Ring, wie stets wurden alle verkauft. Den Höchstpreis von 8,6 Millionen HK-Dollar erzielte ein Sohn von **Zoustar**. Der

Hong Kong Jockey Club (HKJC) hatte ihn 2021 als Jährling bei Magic Millions für 550.000 A-Dollar erworben. Nur unwesentlich günstiger war ein No Nay Never-Wallach, der 8,4 Millionen HK-Dollar brachte. Er ist der zweite Nachkomme der Premio Lydia Tesio (Gr. I)-Siegerin Laganore (Fastnet Rock).



Der Salestopper von Zoustar. Foto: HKJC

PERSONEN

Dettori lässt Ehrenpreise versteigern

Wer sich demnächst in Newmarket nach einer Übernachtungsmöglichkeit umsieht, sollte das Anwesen von Frankie Dettori in Augenschein nehmen. Der (Noch)-Jockey will sein 2018 errichtetes luxuriöses Haus mit sieben Schlafzimmern, eigenem Kino, Swimming-Pool und mehreren Boxen zwar nicht verkaufen, aber langfristig vermieten. "Wenn ich nicht mehr reite, dann werde ich auch nicht mehr in Newmarket wohnen", sagt der fünffache Familienvater, "die Kinder sind aus dem Haus, ich denke, dass ich mir mit meiner Frau etwas in London suche". Preiswert ist der Aufenthalt bei Dettori nicht, die Miete wird mit 15.000 Pfund pro Monat veranschlagt.

Zudem wirft der Reiter über das Auktionshaus Cheffins zahlreiche seiner Ehrenpreise auf den Markt. "Ich trenne mich von vielen Ehrenpreisen, die mir nicht unbedingt viel bedeuten", berichtet er. Der Erlös geht zum großen Teil an die Organisation Direct Aid for Africa, die einst der verstorbene Barney Curley ins Leben gerufen hatte. Zu den Ehrenpreisen zählen auch mehrere aus Deutschland, etwa aus dem Gerling-Preis, dem Grossen Dallmayr-Preis, dem Deutschland-Preis und, als älteste Trophäe aus Deutschland, aus dem Großen Preis der Landeshauptstadt, den er 1993 gewonnen hatte. Die Auktion findet online noch bis zum 18. Juli statt, einzusehen ist dies über diesen Link: [► Klick zu The Saleroom](#)

Jockey-News



Martin Dwyer. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Zwei in Großbritannien und Irland erfolgreiche Jockeys haben aus diversen Gründen ihre Karriere beendet. **Martin Dwyer**, 48, war schon seit dem Frühjahr 2022 nicht mehr geritten, damals zog er sich bei einem Trainingssturz eine Knieverletzung zu, die trotz diverser Behandlungen jetzt zum Ende der Laufbahn führte. Er hat zahlreiche Gr. I-Rennen gewonnen, so 2006 das Epsom Derby (Gr. I) mit Sir Percy, hatte 2002 mit 106 Siegen seine beste Saison. Auch in Deutschland war

er gelegentlich aktiv. 2008 gewann er mit Briseida (Pivotal) für den Stall Litex und Trainer Peter Schiergen die German 1000 Guineas (Gr. II).

+++

Mit gerade einmal 21 Jahren hat der Ire **Shane Crosse**, der in seiner kurzen Karriere vier Gr. I-Rennen für sich entscheiden konnte, aus Gewichtsgründen Schluss mit dem Rennreiten gemacht. Für Trainer Joseph O'Brien hat er 151 Sieger geritten, u.a. im vergangenen Jahr während Royal Ascot State of Rest in den Prince of Wales's Stakes.

+++

Jozef Bojko muss einige Woche aussetzen, nachdem er sich am Montag in München eine Absplittierung im Mittelfußknochen zugezogen hatte. Das Unglück geschah vor dem zweiten Rennen, als er in der Startmaschine Probleme mit seinem Ritt Lovely Tess (American Devil) hatte. Die beiden nahmen aber am Rennen teil, Bojko stieg dann sogar noch drei weitere Male in den Sattel, konnte sich zweimal platzieren. Jetzt ist aber erst einmal Pause, Bad Harzburg wird angepeilt.

Baffert auch 2024 in Churchill Downs gesperrt

Der amerikanische Spitzentrainer **Bob Baffert** wird wohl auch 2024 keinen Starter im Kentucky Derby (Gr. I) satteln können. Churchill Downs Incorporated (CDI) hat die Sperre für den mehrfach in Dopingfälle verwickelten Baffert auf das kommende Jahr ausgedehnt. Es geht insbesondere um Medina Spirit (Protonico), der vor zwei Jahren das Derby gewonnen hatte, wegen des Nachweises von verbotenen Mitteln aber disqualifiziert wurde. Baffert hat wie alle anderen Aktiven auch eine Vereinbarung unterschrieben, dass er die Rennordnung in Kentucky beachtet. Auf Grund dessen fußt die Sperre, die für alle verwalteten Bahnen gilt. Es gilt als sicher, dass Baffert dagegen Rechtsmittel einlegen wird.

  "like" us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>



The winning team: Jockey Rene Piechulek, Trainer Sarah Steinberg, Fantastic Moon and lad Gina Michel. www.galoppfoto.de



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Really fantastic!

So finally, the Derby weekend came with 3 days of good class racing. Somehow the excitement grows immensely as we enter those last 72 hours before the big one on Sunday, Nervous trainer's, nothing can go wrong now in these last days because there is no more time to repair. You're in or out, even in the stable yard its chattier than usual as the groom's and regular travelling lads and lasses discuss the wellbeing of their main hopes. Saturday will see the first arrivals of the Derby candidates and then to Sunday, they are all there and ready to run.

We kicked off the weekend on the Friday with an early start and an eleven-race card. Main event was the Großer Preis von Lotto Hamburg., a listed race event over 1200 meters which brought together some of the faster horses in training. **Clever Candy** (Intello), a previous listed winner took the honors here, coming home 1/2 length too good for Zanadjan (Counterattack) and the French trained Aubazine (Shamardal) to give Sascha Smrczek and Jockey Bayarsaikhan Ganbat a perfect start to the weekend.

On to the Saturday and a twelve-race program starting at 11 o'clock in the morning which would include the Group II – Großer Hansa Preis. Only 5 runners went to post here, but we had two previous Derby winners returning to the track of their biggest success. Sammarco (Camelot) last year's winner and Sisfahan (Isfahan) the Derby winner in 2021 would clash with Northern Ruler (Ruler of the World) winner of the Großer Preis der Badischen Wirtschaft Group II the previous month in Baden-Baden, and **Assistant** (Sea the Moon) who was trying to put a desperate run in that Baden-Baden race, where he finished last, behind him. The outsider Aff un Zo (Kalisto) made up the field. Added to the classy field came the rain to loosen up the ground in Hamburg. Northern Ruler was allowed to make the running followed by Sammarco and Aff un Zo with the Grewe trained pair Sisfahan and Assistant content to sit behind in the small field. Not much changed and turning for home you could have thrown a blanket over the 5 runners as they moved to the outer rail where Northern Ruler quickened the pace immensely. In a good battle to the line Assistant proved his run in Baden all wrong and came through to win by 1 1/4 lengths from Northern Ruler and Sisfahan who dead-heated for 2nd place, 1 1/2 lengths ahead of Sammarco and Aff un Zo. The rain had come, the Grewe horses showed their form, would Mr. Hollywood give him a Derby win tomorrow?

And then came Derby Day.

You could feel that buzz. As with all Derby Day's, it generates its own excitement, anticipation and brings out the best in people in the racing world. The Derby would be flanked by 2 Group III fillies events and two well funded Sales races, one over the mile and the other over 2200 meters. The fresh ground had taken the rain well with an official going of good to soft. This year the ground would not be an excuse for any Derby starter.

The first black type race on the 12-card program was the Group III Brümmerhofer Stuten-Meile for 3-year-old and older fillies. Ten fillies went to post for the 1600 meters contest, and it was left to the 3-year old's to battle out the finish with **Muskoka** (Sea the Moon) the 13/5 favorite proving 2 lengths too good for Kamand (Isfahan) and Sunset Lane (Soldier Hollow).

Next race was the Hermann Schnabel - Gedanknissrennen GR3 for 3-year-old fillies over 2200 meters. Kassada (Sea the Moon) who had not been supplemented for the Derby was sent off the 10/11 favorite on the strength of showing some very good form especially in the Oaks Trail in Berlin-Hoppegarten last time out. In a field of 11, everything seemed to be going to plan as she set off in front and was allowed to dictate her own pace. Andrasch Starke still looked very happy rounding the last bend as she held a 2-length lead into the straight. She was being followed by Frozen (The Grey Gatsby) and an improving **Princess Zelda** (Zarak) and Ultima (Amaron). Still things looked to be working out for the favorite, but Princess Zelda was closing fast on her. And so it was, caught in the last 100 yards, the twice only raced and unbeaten Princess Zelda beat the favorite by a neck on the line with Ultima staying on well for the 3rd spot, 1 1/4 lengths behind. Good performances by all three fillies as they pulled 5 lengths clear of the rest.

And so, the Derby itself, 20 runners and Straight would be sent off the 5/2 favorite, with Mr. Hollywood 4/1 and Fantastic Moon 6/1 the next in the betting market in the 650.000€, Group I, event. The lead up went well for all as Quality Road took his place into Box 20 and last horse in the start boxes.

Boxes off and the 2023, 154th Derby was off and running. A good Start by all runners as they settled down to the first bend in the Derby. Sirjan, Merkur, Wales, I fight for Lips and If not now led the field. Straight and Mr. Hollywood sat midfield whereas the filly Weracruz and Fantastic Moon

were dropped out at the end of the field by their riders. The race was run at a true pace. Position wise not much changed till around the last bend as most Jockeys were content with their position and only Quality Road and Nachtgeist had started to struggle. Sirjan led the English Challenger If Not Now into the straight and this is where the Derby developed. Sirjan and If Not Now took the short route on the running rail followed closely by Mr. Hollywood and as the rest of the field spread across the track, Winning Spirit came down the middle, Weracruz wider still but widest of all on the outside rail, the route his sire took in the 2014 Derby, challenged Fantastic Moon and Rene Piechulek. At the furlong pole Mr. Hollywood burst through to take up the running but no one was finishing better than the Munich trained **Fantastic Moon** (Sea the Moon), who cleared away to win the 154th German Derby by 2 1/4 lengths from Mr. Hollywood (Iquitos) with the filly Weracruz (Cracksman) another 2 1/2 lengths away 3rd. Winning Spirit (Soldier Hollow) and Sybille Vogt took the 4th place. The favorite Straight never got into the race and finished a disappointing 15th. So, the Derby Trophy, after 75 years would come back to the Munich training centre and Sarah Steinberg would become the first female winning trainer in the Derby's 154-year history. For winning Jockey Rene Piechulek, it was also a first Derby win in Hamburg and another big point to add to his already impressive CV with includes the 2021 Prix de l'Arc de Triomphe with Torquato Tasso. Fantastic Moon, bred by Graf and Gräfin Stauffenberg, was a 49.000-Euro buy at the BBAG Yearling Sale for Liberty Racing, the new and successful syndicate with 22 shareholders.

The race was won in a time of 2 minutes 39.11. It will be interesting to see what the future holds for the winner having shown he stays 2400 meters, and he only has the Group I Dallmayr Preis in Munich over 2000 meters at the End of July on his entry list. I'm sure Mr Hollywood will be in the Großer Preis von Baden and will we see Weracruz in the German Oaks on the 6th of August. Plenty to look forward to in the German Racing Calendar.

Another bit of history was made with the Derby this year when it became the first ever world pool race in Germany. World Pool is the largest globally horse racing pools powered by the Hong Kong Jockey Club, and it got off to a great start when coupling the German Derby and the 8th race Curragh Derby card in Ireland to bring in a total turnover of €28.9 m.

Shannon Spratter



Westminster Moon holt sich das Derby in Warschau. Foto: Tor Wycsigow Kornich Sluzewiec

POST AUS PRAG

Ein Derbysieg für Westminster in Warschau

Er hat als Sponsor im bedeutenden Rahmen zum neuen Aufschwung des polnischen Rennsports beigetragen. Am vergangenen Sonntag wurde **Marian Ziburske** für sein Engagement in Warschau mit dem Erfolg, über den jeder Besitzer und Züchter träumt, belohnt. Nach diversen klassischen Siegen in Polen, Tschechien und der Slowakei feierte sein Stall Westminster Race Horses endlich einen Derbysieg. Der große Favorit Westminster Moon (Sea The Moon) lief im Westminster Derby (2400 m, ca. 67.300 Euro) allen Gegnern davon und sicherte nur wenige Stunden nach der Hamburger Exhibition von Fantastic Moon einen weiteren Derby-Erfolg für Sea The Moon. Nach einem idealen Rennverlauf kam er mit Sanzhar Abaev im Sattel mit großem Speed in der Zielgerade angefliegen und dominierte um 4 Längen vor Senlis (Dariyan), der in Frankreich trainierten Stute Saanen (Almanzor) und seinem Stallkollegen Manwhataman (Manduro). Ziburske sollte noch den aus der eigenen Zucht stammenden Nordminster (Kallisto) im Rennen haben, aber der Schützling von Roland Dzubasz wurde von der

Rennleitung wegen einem angeblichen Fehler bei der Impfung aus dem Rennen genommen.

► [Klick zum Video](#)

Der von Maciej Janikowski trainierte Westminster Moon wurde als Fohlen für 45 000 gns an das Glenvale Stud verkauft. Als Jährling wurde er dann bei der Tattersalls Ireland September Sale, die aus Corona-Gründen in Newmarket stattfand, angeboten. Dort ersteigerte ihn der Agent Tomás Janda, der mit Ziburske intensiv zusammenarbeitet, für 15 000 gns. Seine zweite Mutter Termagant (Powerscout) hat immerhin die Moyglare Stud Stakes (Gr. I) gewonnen.

Der Warschauer Derby-Tag war sowohl sportlich, als auch gesellschaftlich ein voller Erfolg. Das „osteuropäische Longchamp“, wie die Rennbahn Sluzewiec manchmal wegen der äußeren Ähnlichkeit bezeichnet wird, versucht in den letzten Jahren verstärkt jüngere Zuschauer für den Rennsport zu gewinnen und setzt dabei auf verschiedene Projekte und Plattformen. Im Rahmenprogramm, zu dem auch das UAE President Cup Central European Arabian Derby gehörte, gab es einen internationalen Touch im Nagroda Prezesa Totalizatora Sportowego (2600 m, ca. 33.500 Euro), wo das amtierende tschechische Pferd des Jahres Gasparini (Eagle Top) gegen die besten polnischen Steher nicht über den achten Platz kam. Im neuen Bahnrekord 2:39,8 setzte sich der vierjährige La Destrier (Le Havre) mit Kumus-



Das Siegerteam von Westminster Moon, den voluminösen Pokal trägt Marian Ziburske. Foto: Tor Wycsigow Kornich Sluzewiec

hbeek Dogdurbek Uulu aus dem Stall Pegza Horse Racing durch. Der Favorit Gryphon (Vadamos) musste sich mit dem zweiten Platz vor Kaneshya (Hunter's Light) zufrieden geben.

» [Klick zum Video](#)

Zeitgleich mit Hamburg und Warschau veranstaltete sein Derby auch der Budapester Kincsem Park. Im 101. Magyar Derby (2400 m, ca. 66.700 Euro) stellte die Favoriten einmal mehr Trainer Pál Csontos, der sich über den Einlauf „1-2“ freuen konnte. Im stallinternen Duell zeigte sich der von Ecurie Normandie Pur Sang gezogene Amore Boy (Shamalgan) als der Bessere. Sein Jockey Jaroslav Línek, für den es bereits der fünfte Sieg im ungarischen Derby war, zeigte sich unbeeindruckt, als sich der Tempomacher am Start versäumte, und war schon früh auf der Spitze auszumachen. Im letzten Kilometer lief er bereits sein eigenes Rennen und ließ den Rest um den zweiten Platz zu kämpfen. 1 1/2 Längen hinter dem überlegenen Hengst des Stalles Intergaj wurde Lord Winter (Anodin) Zweiter und der dritte Rang ging an Real Hope (Make Believe).

» [Klick zum Video](#)

Aus deutscher Sicht gehörte zu den interessantesten Rahmenrennen Honvédelmi Minisztérium Díja (2800 m, cca 4300 Euro), wo der letztjährige St. Leger-Sieger aus Etzeaner Zucht Agreement (Lord Of England) wieder hochüberlegen war.

Unter Stanislav Georgiev verabschiedete sich der Sohn der Gruppensiegerin Ars Nova (Soldier Hollow) schon frühzeitig von den Gegnern und schlug um 7 Längen Berkshire Rebel (Sir Percy). Der Dritte Guilin (Cityscape) folgte mit weiteren 4 1/2 Längen Abstand.

» [Klick zum Video](#)

Das Stutenrennen Magányos Díj (2200 m, ca. 4.300 Euro) wurde von Töchtern des im Gestüt Röttgen geborenen klassischen Sieger **Akaba** (Kallisto) beherrscht. Zu einem sicheren Sieg kam Mesetár (Akaba) aus der Bábolnaer Zucht, Regina (Akaba) wurde Dritte, dazwischen kam nur die geschlagene Favoritin Respectation (Buratino).

» [Klick zum Video](#)

Eine überraschende Siegerin hatte auch das Buccaneer-Agrárminisztérium Díja (1600 m, ca. 4.300 Euro), wo Spartan Devil (Buratino) nur Vierter wurde und der Sieg an die 4-jährige Airburst (Charm Spirit) mit Lajos Fejes ging. Im Galoppclub Iffezheim Flandorffer Tamás Emlékverseny (1200 m, ca. 3.700 Euro) auf der Geraden Bahn schlug der dreijährige Carlos Ray (Sioux Nation) unter Jaroslav Línek die heiße Favoritin Vain Hope (Gutaifan).

» [Klick zum Video](#)

Martin Cáp, Prag

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Darlington (2019), W., v. **Footstepsinthesand** - Darasita, Zü.: **Ralf Rohne**
 Sieger am 29. Juni in ParisLongchamp/Frankreich, Hcap, 1800m, €10.500

Goliath (2020), W., v. **Adlerflug** - Gouache, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**
 Sieger am 30. Juni in Clairefontaine/Frankreich, 2400m, €14.000

Jelski (2014), W., v. **Kallisto** - Just Zoud, Zü.: **Jan Ditscheid**
 Sieger am 30. Juni in Cartmel/Großbr., Jagdr.-Hcap, 5100m, ca. €5.800

Lordship (2020), W., v. **Lord of England** - La Caldera, Zü.: **Roland Lerner**
 Sieger am 30. Juni in Yarmouth/Großbr., 2800m, ca. €5.100
BBAG-Jährlingsauktion 2021, €38.000 an Jeremy Brummitt

Dartan (2017), W., v. **Reliable Man** - Desabina, Zü.: **Gestüt Röttgen**
 Sieger am 1. Juli in Curragh/Irland, Hcap, 3200m, €14.750

La Hacienda (2017), St., v. **Free Eagle** - La Hermana, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
 Siegerin am 1. Juli in Newcastle/Großbr., Hcap, 3300m (Tapeta), ca. €45.550



Amra (2021), St., v. **Protectionist** - Alia, Zü.: **Stall Keinhornland**
 Siegerin am 1. Juli in Bratislava/Slowakei, 1200m, €1.035
BBAG-Herbstauktion 2022, €9.500 an Kt Obal svo

Wirrwarr (2016), W., v. **Jukebox Jury** - Wonderful Pearl, Zü.: **Gestüt Keilhof**
 Sieger am 1. Juli in Bratislava/Slowakei, 1600m, €1.035
BBAG-Herbstauktion 2017, €2.400 an Marcel Mihalik



Agreement (2019), H., v. **Lord of England** - Ars Nova, Zü.: **Gestüt Etzean**
 Sieger am 2. Juli im Kincsem Park/Ungarn, 2800m, ca. €2.150
BBAG-Jährlingsauktion 2020, €12.000 am Jazy Team Kft

Top Gun (2016), W., v. **Rio de la Plata** - Topkapi Diamond, Zü.: **Gestüt Ohlerweiherhof**
 Sieger am 2. Juli in Karlovy Vary/Tschechien, Hcap, 2000m, ca. €1.270
BBAG-Herbstauktion 2017, €24.000 an Loko Trans

Flaming Rabbit (2019), W., v. **Time Test** - Ronja, Zü.: **Till Grewe**
 Sieger am 3. Juli in Sha Tin/Hong Kong, Hcap, 1400m, ca. €186.000

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Filmet (2019), Sieger am 1. Juli in Syrakus/Italien, 1300m (Sand)

Roland Garros (2014), Sieger am 2. Juli in Warrnambool/Australien, Jagdr., 3450m

Robert Johnson (2018), Sieger am 3. Juli in Thirsk/Großbr., 3200m

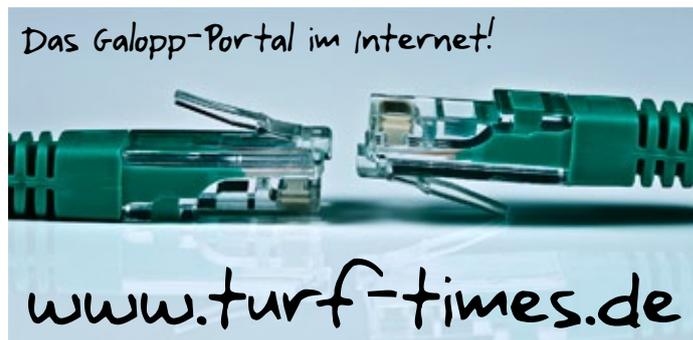
RELIABLE MAN

Sunlight (2016), Sieger am 30. Juni in Jägersro/Schweden, 1730m (Sand)

Famous Anson (2018), Sieger am 2. Juli in Taipa/Macau, 1500m

Chairman's Choice (2015), Sieger am 3. Juli in Corowa/Australien, 1000m

Benaud (2018), Sieger am 4. Juli in Wyong/Australien, 2100m



RENNVORSCHAU NATIONAL

Magdeburg, 09. Juli

Grosser Preis der Neumann Unternehmensgruppe

Gruppe III, 55.000 €

Für 3-jährige und ältere Pferde, Distanz: 2050m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN >

Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht
Box Farbe, Abstammung, Formen Jockey/

1	5 Aemilianus , 59 kg	Andrasch Starke	45:10
	Gestüt Schlenderhan / Markus Klug 2019, 4j., b. W. v. Holy Roman Emperor - Assisi (Galileo) 5-3-7-1-3-1-1		
2	5 Pirouz , 58 kg	Corentin Berge	75:10
	Darius Racing / Waldemar Hickst 2019, 4j., b. W. v. Counterattack - Parivash (Singspiel) 2-5-8-18-4-1-1-10		
3	5 Bukhara , 57 kg	Clément Lecoeuvre	150:10
	Darius Racing / Andreas Wöhler 2019, 4j., F. H. v. Isfahan - Baila Morena (Samum) 5-7-10-10-1-2-20-3-3		
4	5 Eggi's Choice , 57 kg	Stanislav Georgiev	150:10
	Dr. Elemer Hammersberg/HUN / Pal Csontos 2018, 5j., b. W. v. Fascinating Rock - Entertaining (Songandaprayer) 1-1-1-(-)-2-1-2-3-2-1-1		
5	5 Mansour , 57 kg	Miguel Lopez	25:10
	Angelika Muntwyler / Pavel Vovcenko 2017, 6j., b. H. v. Tai Chi - Magic Tilla (Tillerman) 4-6-2-6-6-4-2-3-1-1		
6	5 Mythico , 57 kg	Hugo Boutin	120:10
	Stall tmb / Jean-Pierre Carvalho 2018, 5j., b. H. v. Adlerflug - Madhyana (Monsun) 2-3-1-12-7-6-6-1-5-6		
7	5 Quebueno , 57 kg	Sean Byrne	120:10
	Gestüt Paschberg / Andreas Wöhler 2018, 5j., F. H. v. Adlerflug - Queenie (Areion) 2-11-4-3-6-8-9-1-1-5		
8	5 Stella , 56,5 kg	Maxim Pecheur	100:10
	Gestüt Ittlingen / Markus Klug 2018, 5j., F. St. v. Neatico - Startissima (Green Tune) 4-1-4-3-4-1-3-3-1-3		

9 5 **Möwe**, 55,5 kg

Dastan
Sabatbekov

210:10

Florian Martens u. Steffi Schröder / Roland Dzubasz
2018, 5j., b. St. v. Soldier Hollow - Mouette (Tertulian)
6-10-3-3-1-1-2-2-2-1

10 5 **Navarra Storm**, 52,5 kg

Sibylle Vogt

210:10

Gestüt Ammerland / Peter Schiergen
2020, 3j., db. H. v. Muhaarar - Navarra Queen (Singspiel)
8-1-1-6

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Zwei Deutsche auf höchstem Parkett?

Samstag, 8. Juli

Haydock/GB

Lancashire Oaks – Gr. II, 140.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2400 m

Saint-Cloud/FR

Grand Prix de Saint-Cloud – Gr. I, 400.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m
mit **Tünnes**, Tr.: **Peter Schiergen**, Jo: René Piechulek



Tünnes visitiert den Grand Prix de Saint-Cloud an. www.gallopfoto.de

Prix Eugene Adam – Gr. II, 130.000 €, 3 jährige Pferde, 2000 m

Sandown/GB

Coral-Eclipse – Gr. I, 843.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2000 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Coral Charge – Gr. III, 90.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1000 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Sonntag, 9. Juli

Deauville/FR

Prix Jean Prat – Gr. I, 400.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 1400 m

mit **Habana**, Tr.: **Andreas Wöhler**

Prix de Ris-Orangis – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1200 m

Mittwoch, 12. Juli

Fairyhouse/IRE

Brownstown Stakes – Gr. III, 65.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1400 m

Donnerstag, 13. Juli

Leopardstown/IRE

Stanerra Stakes – Gr. III, 65.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2800 m

Newmarket/GB

Princess of Wales's Stakes – Gr. II, 14.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2400 m

July Stakes – Gr. II, 112.000 €, 2 jährige Hengste und Wallache, 1200 m

Bahrain Trophy – Gr. III, 225.000 €, 3 jährige Pferde, 2600 m



**Nächsten Donnerstag
kommt die neue Ausgabe.**



TORQUATOR TASSO

Torquator Tasso

Das Fotobuch: Bilder eines Ausnahmegaloppers



Vom ersten Start in Mülheim, dem 1. Sieg in Köln, dem 2. Platz im Deutschen Derby, über den Sieg im Prix de l'Arc de Triomphe, den Triumphen im Großen Preis von Baden und Berlin und im Hansa-Preis in Hamburg, dem 2. Platz in den King George & Queen Elizabeth Stakes in Ascot bis zu seinem grandiosen Rennbahn-Abschied in Longchamp.

Dazu gibt es wunderschöne Fotos von seinem Leben nach der Rennbahn als Deckhengst im Gestüt Auenquelle.

Das Fotobuch von Frank Sorge hat 72 Seiten im modernen, quadratischen Format und kostet 25 Euro zzgl. Versandkosten.

Bestellung per E-Mail: info@galoppfoto.de